



# Schauspielhaus Zürich

## Geschäftsbericht 2021 / 2022













© 12 König der Frösche, Gottfried Breitfuss, Lukas Vögler, S. 12



© 13 Monkey off My Back or the Cat's Meow, Jeremy Nedd, S. 15







# Schauspielhaus Zürich

## Geschäftsbericht 2021/2022



## Inhaltsverzeichnis

Wir danken Ihnen	4
Bericht des Verwaltungsrats	5
Künstlerischer Rückblick	8
Premieren	11
Wiederaufnahmen	19
Reihen & Specials	20
Sonderveranstaltungen	21
Künstlerische Vermittlung Theater & Schule	22
Auszeichnungen & Festival-Einladungen	23
Bericht der Kaufmännischen Direktion/ Lagebericht	26
Zuschauer*innenstatistik	28
Statistik Schauspielhaus on Tour	30
Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule	31
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang der Jahresrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	40
Gesellschaftsorgane und Direktorium	41
Danke!	42
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)	43

## Wir danken Ihnen

Wir blicken dankbar auf die Ereignisse in der Spielzeit zurück, obwohl auch diese von der Pandemie beeinflusst wurde.

Wir freuen uns über das steigende Interesse eines vielfältigen und jüngeren Publikums an unserem abwechslungsreichen Programm. An unserem Anspruch, ein Stadttheater für die ganze Gesellschaft der Stadt Zürich zu sein, halten wir selbstverständlich fest. Noch ist es uns aber nicht gelungen, alle Bevölkerungsgruppen von unserem Programm zu überzeugen. Die Erkenntnisse aus einer im Berichtsjahr erfolgten Besucher\*innenumfrage werden wir deshalb nutzen, um unsere Publikumssegmente noch gezielter anzusprechen. Diese Aufgabe sehen wir mittel- und langfristig als prioritär an. In erster Linie geht es darum, ein attraktives, innovatives und qualitativ hochstehendes Theater zu liefern! Das grosse internationale Interesse an unseren Inszenierungen und die damit verbundenen Einladungen an renommierte internationale Theater und Festivals erfüllen uns mit Stolz, und wir freuen uns mit den Hausregisseur\*innen und dem Ensemble darüber, dass deren künstlerische Arbeit so weite Kreise zieht.

An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank aussprechen an die Stadt Zürich als unsere Subventionsgeberin und an den Kanton Zürich für seine Unterstützung mit dem Gemeinnützigen Fonds (ehemals Lotteriefonds des Kantons Zürich). Ebenso danken wir unseren langjährigen Freund\*innen, Gönner\*innen, Pat\*innen sowie Partner-Unternehmen für ihre wertvollen Sponsoringleistungen. Eine Institution wie das Schauspielhaus lebt aber vor allem von den Menschen, die sie mit ihrer persönlichen Präsenz prägen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns einerseits bei den vielen Theaterbesucher\*innen für ihre Treue bedanken, andererseits bei unseren Mitarbeiter\*innen auf und hinter der Bühne, die sich mit grossem Engagement und Herzblut für ein lebendiges, offenes und abwechslungsreiches Schauspielhaus einsetzen.

Unterstützen Sie uns weiter mit Ihrem Besuch im Pfauen und Schiffbau. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Markus Bachofen Rösner  
Nicolas Stemann  
Benjamin von Blomberg



Benjamin von Blomberg & Nicolas Stemann,  
Intendanten. Markus Bachofen Rösner,  
Verwaltungsratspräsident

## Bericht des Verwaltungsrats

In der Spielzeit 2021/22 war nach zwei Pandemie Jahren endlich wieder ein wenig Leichtigkeit zu spüren – gesamtgesellschaftlich, aber auch im Hinblick auf das Theaterschaffen am Schauspielhaus Zürich. So konnten viele Produktionen, die in den vergangenen Spielzeiten aufgrund der Pandemie nicht stattfanden, nachgeholt werden. Der künstlerische Rückblick fasst das Programm des Schauspielhauses zusammen.

Dennoch musste das Schauspielhaus – ähnlich wie viele andere Kulturinstitutionen – erleben, dass eine Veränderung in der Bevölkerung hinsichtlich der Nutzung des kulturellen Angebots im Gange ist, was dazu führte, dass die Einnahmen leider hinter den Erwartungen zurückblieben. Trotz kostenbewusstem Haushalten entstand ein Verlust in der Jahresrechnung. Näheres zum Verlauf der Spielzeit aus finanzieller Sicht finden Sie im Lagebericht.

Im Frühjahr kam es im Gemeinderat Zürich zu einer wegweisenden Weichenstellung: Die Parlamentsvertreter\*innen entschieden sich am 9. März 2022 für eine sanfte Renovierung des Pfauen mit kleinen Eingriffen. Dem Schauspielhaus gelang es im Vorfeld leider nicht, das Gremium für eine umfassende Modernisierung zu gewinnen. Auch wenn sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein anderes Ergebnis gewünscht hätten, sind wir froh, dass nun ein Entschluss gefallen ist und respektieren den Wunsch, den Pfauensaal in seinem heutigen Zustand zu erhalten. Die Aufgabe des Verwaltungsrats ist es nun, unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine Strategie für einen zukunftsfähigen, nachhaltigen Theaterbetrieb zu entwickeln. Seien Sie versichert, dass es unser Ziel bleibt, weiterhin ein attraktives, vielseitiges Programm auf die Bühne zu bringen.

Ein weiteres aktuelles Thema unserer Gesellschaft und damit auch des Schauspielhauses ist die Nachhaltigkeit: Hierfür hat sich ein internes Team zusammengesetzt und angefangen, ein Konzept mit konkreten Zielsetzungen und Massnahmen zu entwickeln. Das Ziel ist es, dieses Thema in der nächsten Spielzeit institutionell zu verankern. Als eines der führenden Theater im deutschsprachigen Raum verstehen wir es als unsere Pflicht, uns konsequent für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit im Haus zu engagieren. Beispielsweise sind die verstärkte Teilhabe unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen am kulturellen Leben in der Stadt Zürich und Diversität nach innen und im Hinblick auf das Publikum Vorgaben des aktuellen Kulturleitbilds der Stadt Zürich. In diesem Bereich möchte das Schauspielhaus ebenso eine tragende Rolle spielen wie bei den Bestrebungen der Stadt Zürich, bis 2040 klimaneutral zu werden. Der Beitrag des Verwaltungsrats steht in dieser Hinsicht für die langfristige Sicherstellung einer attraktiven Positionierung des Theaters sowie dessen finanzielle Ressourcen.

In der Berichtsperiode traf sich der Verwaltungsrat zu insgesamt sechs Sitzungen, während der Finanz- und Auditausschuss insgesamt acht Mal tagte. Zudem wurden drei halbtägige Workshops zu Zukunfts- und Finanzfragen des Schauspielhauses durchgeführt. Meinen Kolleg\*innen danke ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihr grosses Engagement für das Schauspielhaus Zürich.

Die Generalversammlung vom 25. Januar 2022 musste ein weiteres Mal schriftlich durchgeführt werden. Alle Beschlüsse wurden den Regularien gemäss getroffen, das Protokoll wurde den Aktionär\*innen im Anschluss per Briefpost zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle gratulieren wir Beate Eckhardt zu ihrer Wiederwahl und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Erfüllung in ihrem Amt. Ruedi Schuler, Mitglied im Verwaltungsrat als Vertreter des Personals, gab zum Ende der Spielzeit aufgrund seiner Pensionierung das Verwaltungsratsmandat ab. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz für die Belange des Schauspielhauses und wünschen ihm alles Gute. Die Stadt Zürich hat als Nachfolger Alexandros Ioannidis, einen Repräsentanten einer jüngeren Generation, in den Verwaltungsrat delegiert. Wir freuen uns ausserordentlich auf seine Expertise und seinen in vielerlei Hinsicht «frischen Blick» auf das Schauspielhaus – herzlich willkommen!

Für den Verwaltungsrat  
Markus Bachofen Rösner, Präsident

# PrOgramm 2021/2022

# Künstlerischer Rückblick

## Eröffnung

Die Spielzeit begann mit drei Eröffnungspremieren: Wu Tsang und Moved by the Motion zeigten mit *Orpheus* in der Box eine ebenso poetisch wie politisch aufgeladene Version des antiken Mythos. Dabei griffen sie nicht nur zeitgenössische Diskurse über die Verzerrung der Wirklichkeit durch Meinungs-mache und Zuschreibungen auf; auch das Thema von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit übersetzten Moved by the Motion in eine faszinierende und schillernde Bühnenanordnung, in der Sprache und Tanz gleichermassen präsent waren. In der angrenzenden Halle verwirklichte Yana Ross mit *Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit* ein über zehn Jahre gewachsenes Projekt. Gemeinsam mit dem Ensemble collagierte Yana Ross die Kurzgeschichtensammlung des Autors David Foster Wallace zu einem beissenden und berührenden Mosaik über die Auswüchse toxischer Männlichkeit. Als letzte Station im Eröffnungsreigen brachte Nicolas Stemann im Pfauen den Klassiker *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt zur Premiere. Verdichtet auf die beiden Schauspieler\*innen Patrycja Ziółkowska und Sebastian Rudolph, die mit der Musikerin Camilla Sparksss den Abend bestritten, untersuchte Stemann in diesem mitreisenden Schauspielabend, wie Schuld entsteht und ob es eine Möglichkeit gibt, sie loszuwerden.

## Weitere Premieren der Hausregisseur\*innen

Zum ersten Mal hat Trajal Harrell ein Stück eigens für die grosse Schiffbau-Halle entworfen. Mit einem 17-köpfigen Ensemble aus Schauspieler\*innen und Tänzer\*innen hat Harrell mit *Monkey off My Back or the Cat's Meow* einen festlichen Abend darüber entwickelt, was es heisst, zusammenzukommen und welche Voraussetzungen es dafür bedarf – ein Abend, der auch von der Melancholie lebte.

Zuvor hatte sich Co-Intendant Nicolas Stemann zum zweiten Mal des Familienstücks angenommen. Dieses Mal war *König der Frösche* nach den Gebrüdern Grimm Ausgangspunkt für eine Reise in die fantastischen Verstrickungen von Erzählung und Wirklichkeit, in denen zwei verliebte Könige sich unentwegt streiten, ihre Tochter aus Trotz (oder Vergnügen) nur Englisch spricht, und Märchenerzähler und Aufpasser sich ein Duell über Wahrheit und Lüge liefern. Ein musikalisches Märchen-Mashup, das den Kindern auf witzige Weise ihre Lebenswirklichkeit auf der Bühne spiegelte, ohne ihnen dabei den Märchenzauber vorzuenthalten.

Wie ein 16-stündiges Musiktheaterwerk aus dem 19. Jahrhundert mit den Geschichten von heute zusammenhängt, haben sich Autor Necati Öziri und Regisseur Christopher Rüping zusammen mit den Musikern Black Cracker und Jonas Holle gefragt. Öziris «Korrektur» *Der Ring des Nibelungen* verwendet keine einzige Zeile von Richard Wagners

Libretto, sondern stellt stattdessen jene Geschichten ins Zentrum, die bei Wagner keinen Raum bekommen. Der Waldvogel und Alberich, Fasolt und Fafner sowie Fricka und Erda erzählen ihre Sicht auf die heutige Welt. Christopher Rüping hat daraus einen Abend gemacht, an dem Wotan zwar den Kürzeren zieht, die Hand zur Versöhnung aber bis zum Ende ausgestreckt bleibt.

Einen anderen wichtigen Stoff der neueren deutschsprachigen Kulturgeschichte hat sich Alexander Giesche mit Michael Endes *Momo* vorgenommen. In der Schiffbau-Halle hat er ein Visual Poem erschaffen, in dem das Mädchen Momo sich wundert, warum alles und jede\*r sich widerstandslos dem Diktat der Effizienz unterordnet. Verkörpert von drei Schauspieler\*innen in der Halle, einem Schauspieler per Live-Übertragung via iPad und einem autonom agierenden Roboter-Hund erschaffen die Sprache von Michael Ende und die Bilder von Alexander Giesche ein Theatererlebnis, das die Zuschauer\*innenerfahrung mit dem Geschehen auf der Bühne in seltenen Einklang bringt.

Suna Gürlar hat sich mit *Bullestress* in der Box des Themas «Racial Profiling» angenommen, also die polizeiliche Andersbehandlung von nicht weissen Menschen, die häufig grundlos verdächtigt, härter bestraft und in polizeilichen Gewahrsam genommen werden. Fatima Moumouni und Laurin Buser haben den fünf jugendlichen Darsteller\*innen ein Stück auf den Leib geschrieben. Die Verzweigung der Figuren angesichts der Ungerechtigkeit und ihrer eigenen Machtlosigkeit traf in Zürich auf ein offenes und zahlreiches Publikum.

In Kooperation mit der Kunsthalle Zürich hat Trajal Harrell im März 2022 seine Trilogie «Porca Miseria» zum Abschluss bringen können, indem er das Stück *Deathbed* zusammen mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble zur Weltpremiere brachte. Inspiriert von der afroamerikanischen Choreographin und Aktivistin Katherine Dunham hat Harrell ein zirkuläres Trauerritual geschaffen, das dem Publikum erlaubt, zusammen mit den Tänzer\*innen tief in die Fragen einzutauchen, die entstehen, sobald der Tod als eine zum Leben gehörende Wirklichkeit angenommen wird.

Als Gast in der Kunsthalle Zürich zeigten Trajal Harrell und das Schauspielhaus Zürich im selben Zeitraum ein weiteres Projekt: *Dancer of the Year*, das auf Trajal Harrells Auszeichnung als Tänzer des Jahres 2019 zurückgeht. Nachdem ihm diese grosse Ehre zuteilgeworden war, hatte Harrell sich künstlerisch mit der Auszeichnung befasst und ein zweigeteiltes Projekt entwickelt: Zum einen wurde der *Dancer of the Year Shop Nr 4* in der Kunsthalle installiert. Museumsbesucher\*innen konnten hier eine interaktive Performance mit Mitgliedern des Schauspielhausensembles erleben, die verschiedene Objekte aus dem Besitz von Trajal Harrell zu einer persönlichen Kunstlandschaft verwandelten. An ausgewählten Abenden fand in denselben

# Künstlerischer Rückblick

Räumlichkeiten ausserdem das *Dancer of the Year Solo* statt, bei dem Trajal Harrell sich zu dem ehrenvollen Titel verhielt.

Die zweite Arbeit, die Wu Tsang und Moved by the Motion in der Berichtsspielzeit gezeigt haben, war ein Film über den weissen Wal, den Herman Melville in seinem berühmten Roman zum Leben erweckt. *Moby Dick; or, The Whale* ist ein Stummfilm, den das Zürcher Kammerorchester jeden Abend mit der für diesen Anlass komponierten Musik von Caroline Shaw, Andrew Yee und Asma Maroof live begleitete. Wu Tsang und das Ensemble haben eine visuelle Kosmologie erschaffen, die sich gegen den westlichen Neoliberalismus stemmt und die Ursprünge dieser Zusammenhänge in den kolonialen und industriellen Hierarchien der globalen Ordnung erkennt.

Neu für den Pfauen hat Nicolas Stemann seine an den Münchner Kammerspielen entstandene Inszenierung *Der Vater* nach August Strindberg eingerichtet. Er entwickelte Strindbergs Stück, das den Anfang vom Ende des Patriarchats markiert, zu einer Studie über die Männer als Gefahr und Gefährdete gleichermassen. Welche Position das männliche Subjekt einnehmen kann, wenn es nicht mehr automatisch an erster Stelle steht, zieht sich als mal lustig, mal tragisch beantwortete Frage durch den Abend, der dank des hochdifferenzierten Spiels der Darsteller\*innen auf der schmalen Linie zwischen Parodie und Melodram surft.

## Related Artists – Love Affairs

Auch in der Spielzeit 2021/22 hat das Schauspielhaus Zürich seine Verbindungen mit den «Related Artists» aufrechterhalten und vertieft.

Die brasilianische Regisseurin Christiane Jatahy, die wie kaum ein\*e andere\*r Theaterkünstler\*in eine Kämpferin für globale Gerechtigkeit ist, gab ihren Einstand am Schauspielhaus mit *Before the Sky falls* nach William Shakespeares *Macbeth im Pfauen*. Jatahy zeigt an diesem Abend, wie die Welt der männlich geprägten Politik und Ökonomie des Westens auf indigene Weltmodelle trifft, die von den westlichen Mächten zerstört werden. Die fünf Schauspieler auf der Bühne erfahren im Rahmen des klassischen Königsdramas, was es heisst, wenn die Geister der Natur aufwachen und sich gegen die Ausbeutung aufzubäumen beginnen.

Kurz darauf kam das Schauspielhaus Bochum mit Johan Simons' Inszenierung von Shakespeares *King Lear* nach Zürich. Mit diesem konzentrierten Endspiel über den Abschied einer alten Ordnung und die unmögliche Frage, wie die neue Ordnung aussehen soll, haben Simons und das Ensemble des Schauspielhauses Bochum eine dichte und sprachversessene Aufführung in den Pfauen gebracht.

Schon zu Beginn der Intendanz von Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann stand die Verab-

redung mit dem Regisseur Milo Rau, Schillers Drama *Wilhelm Tell* mit einem Ensemble aus Schauspielhaus-Schauspieler\*innen und Menschen unterschiedlichster Herkunft hinsichtlich Nationalität und sozialem Hintergrund aus der ganzen Schweiz auf die Bühne zu bringen. Das Ergebnis ist ein Road Trip durch die heutige Schweiz, der Aktivist\*innen aus verschiedensten Bereichen mit dem Freiheitskämpfer Tell zusammenbringt. Sie alle eint die Sehnsucht nach Freiheit und die Bereitschaft, für sie zu kämpfen. Nur wie genau diese Freiheit aussieht und wo ihre Grenzen sind, wird nicht von allen gleich beantwortet.

## Koproduktionen & Gastspiele

In der Koproduktion *born to shine* u.a. mit dem jungen theater basel suchten Regisseur Sebastian Nübling, der Choreograf Ives Thuwis-De Leeuw und 14 junge Menschen nach ihren ganz persönlichen Leidenschaften und stellen diese in Beziehung zu einer Welt, die bei Weitem nicht überall «scheint».

Inspiriert von Friedrich Schillers Jugendstück *Die Räuber*, kam Leonie Böhm mit *Die Räuberinnen* für ein Gastspiel aus den Münchner Kammerspielen in den Pfauen. Das mitreisende Frauenensemble stellte mit grösstem körperlichen Einsatz eine unmittelbare Nähe zum Publikum her und verpasste dem lauten und grossspurigen Schiller-Text eine Weiblichkeitskur.

*BIG SISTER*, ein Gastspiel des jungen theater basel, kam in der Pfauen-Kammer zur Aufführung. Damit wurde eine enge und längjährige Beziehung zum Autor Lucien Haug weitergeführt, der bei *BIG SISTER* sowohl Autor als auch Regisseur war. Darin behandeln zwei junge Spieler\*innen das Tabu-Thema psychische Gesundheit und brechen das Schweigen, um sich Hilfe zu holen.

## Reihen, Specials und Sonderveranstaltungen

Neben den Inszenierungen in den vier Spielstätten gab es auch in der Spielzeit 2021/22 viele weitere Veranstaltungen, teils als Solitäre realisiert, teils als Reihe konzipiert und durchgeführt.

Die nomadische Konzertreihe *Graveyard Shift*, die vom Schauspielhaus Zürich gemeinsam mit dem Club Bad Bonn kuratiert wird, lud Musiker\*innen zu experimentellen Ausflügen ins Theater ein. Diese Begegnung zwischen den Künsten ist zu einem wichtigen Bestandteil des Schauspielhausprofils geworden.

Die beiden Reihen *Exit Moria* und *Exit Racism* haben mehrmals in der Schiffbau-Box stattgefunden. Während *Exit Moria* die brutalen und menschenverachtenden Praktiken der europäischen Grenzregimes und -politiken in Gesprächen mit verschiedenen geographischen Schwerpunkten thematisierte, hat *Exit Racism* den rassistischen Alltag in Zürich genauer unter die Lupe genommen.

Wie schon in der Spielzeit zuvor hat das Sommerkino *Wetterleuchten*, das das Schauspielhaus in Kooperation mit dem Kino Riffraff veranstaltete, die Berichtsspielzeit zu einem lauschigen Ende im sommerlichen Garten des Schiffbaus gebracht. Dieses Jahr waren Filme zu sehen, die sich mit den Elementen Erde, Wasser und Luft beschäftigten.

Das Angebot *Performers Rule*, das den Ensemblemitgliedern und anderen Mitarbeiter\*innen des Schauspielhauses die Möglichkeit gibt, eigene Konzepte in der Pfauen-Kammer zur Aufführung zu bringen, hat auch in der Spielzeit 2021/22 grossen Anklang beim Publikum gefunden.

Von September bis Mai konnten junge Menschen in den vier Jugendclubs das Theater spielen kennenlernen. Dazu trafen sie sich jede Woche, um unter professioneller Leitung verschiedene Formen und Formate auszuprobieren, zu verwerfen und vertiefen, um zum Schluss ein fertig entwickeltes und erarbeitetes Stück auf der Bühne präsentieren zu können.

### Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

Die Künstlerische Vermittlung Theater & Schule hat neue vielfältige Projekte und Formate entwickelt und Bestehende weiter geführt.

Zu *Bullestress* wurde das Format «Premierenklasse» mit zwei Schulklassen verwirklicht. Die Schüler\*innen erlebten dabei die Entstehung eines Theaterprojekts von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Im Rahmen des Projekts erarbeitete die Klasse die Audioeinführung zu *Bullestress*, die auf der Homepage zu hören ist.

Die Informationsveranstaltung «Let's meet!» für Lehrpersonen fand regen Anklang. In einer Form von Worldcafé und Tischgesprächen konnten sich Lehrpersonen informieren und kamen mit der Intendanz und den Mitarbeiter\*innen der künstlerischen Vermittlung ins Gespräch. Im Anschluss wurde die Hauptprobe von *Bullestress* besucht.

Das Programm «Welcome to School» unterrichtet und begleitet Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund, damit diese sich integrieren und den Anschluss an eine Berufslehre finden können. Mit dem kostenlosen Projekt «Welcome to Theater» des Schauspielhauses trafen sich die Schüler\*innen wöchentlich im Freifachkurs «Darstellende und Performative Künste» mit dem Vermittlungsteam im Schiffbau. Der Kurs ist eine Kooperation zwischen dem Team Künstlerische Vermittlung Theater & Schule und «Welcome to School».

Unter der neuen Trägerschaft des Vereins «Festival für ein junges Publikum Zürich» öffnete das BLICKFELDER FESTIVAL vom 9.-19. Juni 2022 seine Türen zur faszinierenden Welt der Künste: Tanz, Film, Musik, Bildende Kunst sowie Literatur. Als Partnerin war das Schauspielhaus Zürich Spielstätte für drei internationale Theater- und Tanzproduktionen.

Beim Projekt «mOvemente» kamen rund 40 gehörlose, schwerhörige und hörende Schüler\*innen in einen künstlerischen Austausch. Gemeinsam entdeckten sie die Sprache des Tanzes und des Theaters. Die Schüler\*innen besuchten eine Vorstellung von *born to shine*, die in Gebärdensprache übersetzt wurde, und erarbeiteten davon ausgehend eine Performance, die am BLICKFELDER FESTIVAL dreimal zur Vorstellung kam.

Das Format Theaterjahr ermöglicht fünf jungen Menschen für eine Spielzeit Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche am Theater. Im Zuge dessen liegt die Veranstaltung *Offene Bühne* im Schiffbau vollumfänglich in der Verantwortung der jungen Kolleg\*innen. Das Theaterjahr feierte 2021/22 mit seiner Abschlussproduktion *K* im Rahmen des BLICKFELDER FESTIVALS Premiere.

### Schauspielhaus on Tour

In der dritten Spielzeit der Intendanz von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg waren vielzählige Produktionen des Hauses unterwegs. Somit konnte das Ziel der Intendanz, das Schauspielhaus Zürich sowie eigene Produktionen international zu präsentieren, verwirklicht werden. Das Schauspielhaus Zürich erhöhte seine Sichtbarkeit auf Bühnen und Festivals weltweit und positionierte sich innerhalb globaler Netzwerke als starke produzierende Institution.

In der Berichtsspielzeit konnten die Schauspielhaus Zürich Produktionen *Der Besuch der alten Dame* von Nicolas Stemann, *The Köln Concert* von Trajal Harrell sowie *Das Weinen (Das Wähnen)* von Christoph Marthaler an renommierten Festivals und Häusern Europas gezeigt werden.

Höhepunkt der Gastspielsaison waren die Einladungen zur Biennale Venedig und zum Holland Festival. Das Schauspielhaus Zürich durfte sich in Venedig mit Yana Ross Inszenierung *Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit* einem internationalen Publikum präsentieren. Wu Tsang war mit der Videoinstallation zu *Moby Dick; or The Whale* auf dem Arsenale-Areal vertreten und zeigte den Film mit Live-Begleitung im Teatro Goldoni.

Schauspielhaus Zürich Co-Intendant Nicolas Stemann hat gemeinsam mit der Sängerin Angélique Kidjo das 75. Holland Festival als Associate Artist mitgestaltet und mitkuratiert. Am diesjährigen Festival waren neben Inszenierungen von Nicolas Stemann *Der Ring des Nibelungen* von Christopher Rüping, Wu Tsangs *Moby Dick; or The Whale* sowie Trajal Harrells *Deathbed* zu sehen.

Jonas Junker, Produktionsleitung Jugendclubs  
Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin. Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule. Sophia Karimi, Mitarbeiterin Künstlerische Betriebsdirektion

### Der Besuch der alten Dame © 5-6

Von Friedrich Dürrenmatt  
Premiere: 17. September 2021, Pfauen

Mit: Sebastian Rudolph, Patrycja Ziólkowska, Camilla Sparksss

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild & Video: Claudia Lehmann; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Camilla Sparksss; Licht: Michel Güntert; Dramaturgie: Benjamin von Blomberg, Laura Paetau; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge, Theresa Künz; Audience Development: Silvan Gisler; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Produktionsassistenz: Leila Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistenz: Lilli Unger, Johanna Bajohr; Kostümbildassistenz: Mona Eglsoer, Sophia May; Produktionshospitantz: Lina Hasenfratz; Bühnenbild- und Videohospitantz: Ananda Schmidt; Video Mitarbeit: Yannik Böhmer; Inspizienz: Dayen Tuskan; Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Charlotte Wührer (Panthea); Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber, Agnieszka Fietz (Panthea)

Unterstützt von Charlotte Kerr-Dürrenmatt-Stiftung & Zürcher Kantonalbank

Mit Dank an Botty und Dosenbach

### Before the Sky falls © 7-8

Nach *Macbeth* von William Shakespeare unter Verwendung der Übersetzung von Angela Schanelec  
Uraufführung: 27. Oktober 2021, Pfauen  
♥ Affairs

Mit: Kay Kysela, Benjamin Lillie, Daniel Lommatzsch, Matthias Neukirch, Lukas Vögler

Kinderdarstellerinnen: Alice Gerloff, Liv Hellat  
Filmdreh: Titilayo Adebayo, Lian Gaia, Wiebke Mollenhauer

Inszenierung: Christiane Jatahy; Künstlerische Mitarbeit, Bühnenbild & Lichtdesign: Thomas Walgrave; Kostümbild: Paula Herrmann; Musik: Domenico Lancellotti; Video: Julio Parente; Kamera: Paulo Camacho; Lichtmeister: Frank Bittermann; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt; Technische Entwicklung: Marcelo Lipiani; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Audience Development: Mathis Neuhaus; Touring & International Relations: Björn Pätz; Produktionsleitung: Henrique Mariano; Produktionsassistenz: Sultan Çoban; Bühnenbildassistenz: Karl Dietrich; Kostümbildassistenz: Miriam Schliehe, Anna Michaelis; Produktionshospitantz: Kaja Schranz; Bühnenbildhospitantz: Valeria Ballek; Kostümbildhospitantz: Michelle Wanzenried; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski, Eva Willenegger; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Anne Hirth (Panthea)

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

In Zusammenarbeit mit der Villa Patumbah

Eine Produktion des Schauspielhaus Zürich, in Kooperation mit CULTURESCAPES

**König der Frösche**

© 11–12

Von Nicolas Stemann  
Nach dem Märchen *Der Froschkönig* der  
Gebrüder Grimm

Premiere: 13. November 2021, Pfauen

Mit: Titilayo Adebayo, Vincent Basse, Gottfried  
Breitfuss, Tabita Johannes, Thomas Kürstner,  
Kay Kysela, Matthias Neukirch, Songhay Toldon,  
Lukas Vögler, Sebastian Vogel

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild: Katrin  
Nottrodt; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik:  
Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, Nicolas Stemann;  
Lichtdesign: Rainer Küng; Dramaturgie: Bendix  
Fesefeldt, Joshua Wicke; Künstlerische Vermittlung  
Theater & Schule: Manuela Runge, Mariella  
Königshofer; Audience Development: Silvan Gisler;  
Produktionsassistent: Sultan Çoban, Leila  
Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistent: Selina Puorger,  
Johanna Bajohr; Kostümbildassistent: Mona Eglsoer,  
Sophia May; Produktionshospitant: Lia Cattaneo,  
Ninon Lantheaume, Enno Rennenkampff; Bühnenbild-  
hospitant: Selin Samci; Kostümbildhospitant:  
Julia Barth, Flurin Caminada, Ruth Wulffen; Inspi-  
zienz: Dayen Tuskan, Eva Willenegger; Souff-  
lage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Panthea;  
Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber (Panthea)

Unterstützt von Swiss Re

**King Lear**

© 15–16

Von William Shakespeare  
Zürich-Premiere: 8. Dezember 2021, Pfauen  
♥ Affairs

Neuübersetzung im Auftrag des Schauspielhauses  
Bochum: Miroslava Svolicova; Textfassung: Koen  
Tachelet; Mitarbeit: Angela Obst

Mit: Mourad Baaiz, Patrick Berg, Pierre Bokma,  
Konstantin Bühler, Anna Drexler, Ann Göbel, Stefan  
Hunstein, Michael Lippold, Steven Scharf

Inszenierung: Johan Simons; Bühnenbild:  
Johannes Schütz; Kostümbild: Greta Goiris; Sound-  
konzept: Warre Simons; Sounddesign: Robin Koek;  
Video: Lennart Laberenz; Lichtdesign: Bernd Felder;  
Dramaturgie: Koen Tachelet, Angela Obst; Regieas-  
sistenz: Tamo Gvenetadze; Bühnenbildassistent:  
Anna Wörl, Linda Rodenheber; Mitarbeit Kostüme:  
Flora Kruppa; Kostümbildassistent: Maité Forster,  
Lasha Iashvili; Bühnenbildhospitant: Bik Hellenthal;  
Inspizienz: Christiane Dolnik, Eva Willenegger;  
Soufflage: Isabell Weiland; Sprachcoaching:  
Roswitha Dierck; Übersetzung Übertitel: Leonie  
Mevissen, Vera Neuroth; Einrichtung Übertitel:  
Sinikka Weber

Eine Produktion des Schauspielhauses Bochum

**Der Ring  
des Nibelungen**

© 19–20

Von Necati Öziri  
Uraufführung: 28. Januar 2022, Pfauen

Mit: Maja Beckmann, Black Cracker, Nils Kahnwald,  
Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Matthias  
Neukirch, Necati Öziri, Steven Sowah, Yodit Tarikwa

Inszenierung: Christopher Rüping; Text: Necati Öziri;  
Bühnenbild: Jonathan Mertz; Kostümbild: Lene  
Schwind; Mitarbeit Kostümbild: Ulf Brauner; Musik:  
Black Cracker, Jonas Holle, Born In Flamez, Gil  
Schneider, Isa GT, Ixa Psyborg, Legion Seven, Leo  
Luchini, Philipp Hülsenbeck, Simonne Jones;  
Live Video: Emma Lou Herrmann; Licht: Gerhard  
Patzelt; Dramaturgie: Katinka Deecke; Audience  
Development: Silvan Gisler; Touring & International  
Relations: Sonja Hildebrandt; Produktions-  
assistent: Leila Vidal-Sepiha, Josephine Scheibe;  
Bühnenbildassistent: Karl Dietrich; Kostümbildas-  
sistent: Miriam Schliehe, Naïma Alissa Trabelsi;  
Produktionshospitant: Rosa-Lin Meessen; Bühnen-  
bildhospitant: Samira Agoropoulos; Kostümbildhos-  
pitant: Valeria Ballek; Inspizienz: Dayen Tuskan;  
Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel:  
Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Panthea

Unterstützt vom Fördercircle des  
Schauspielhauses Zürich

**Die Räuberinnen**

© 23

Nach *Die Räuber* von Friedrich Schiller  
Zürich-Premiere: 2. März 2022  
Gastspiel

Mit: Gro Swantje Kohlhof, Sophie Krauss, Eva Löbau,  
Julia Riedler

Inszenierung: Leonie Böhm; Musik: Friederike Ernst;  
Video: David Okegwo; Bühnenbild: Zahava Rodrigo;  
Licht: Jürgen Tulzer; Kostüme: Mascha Mihoa  
Bischoff; Dramaturgie: Helena Eckert; Audience  
Development: Elsa Horstkötter; Inspizienz: Eva  
Willenegger; Soufflage: János Stefan Buchwardt

Eine Produktion der Münchner Kammerspiele

**MOBY DICK; or,  
The Whale**

© 27

Nach dem Roman von Herman Melville  
Präsentiert von Moved by the Motion  
Stummfilm mit Live-Orchesterbegleitung  
Premiere: 12. März 2022, Pfauen

Mit: Titilayo Adebayo, André Atangana, Tosh Basco,  
Vincent Basse, Maja Beckmann, Karim Boumijmar,  
Thelma Buabeng, Gottfried Breitfuss, Enantios  
Dromos, Timon Essoungou, Mel Guesson, Josh  
Johnson, Rene Melliger, Wiebke Mollenhauer, Fred  
Moten, Daniel Kweku Schmid, Stéphanie Scholl,  
Corey Scott-Gilbert, Sscopeta Shephard, Malik Sievi,  
Rafal Skoczek, Steven Sowah, Sebastian Rudolph,  
Thomas Wodianka, Ondrej Vidlar

Inszenierung: Wu Tsang; Text: Sophia Al-Maria;  
Originalpartitur: Caroline Shaw, Andrew Yee, Asma  
Maroof; Live-Musik: Zürcher Kammerorchester;  
Dirigent: Kevin Griffiths; Produzentin: Laura D'Incau;  
Co-Produzentin: Wu Tsang; Executive Producers:  
David Codikow, Nadja Rangel; Associate Producers:  
Tosh Basco, Sophia Al-Maria, Stefan Scheuermann,  
Barbara Higgs; Kamera: Antonio Cisneros; Move-  
ment Direction: Tosh Basco; Choreographie: Josh  
Johnson; Kostümbild: TELFAR x Kyle Luu; Hair:  
Sara Mathiasson; Production Design: Nina Mader;  
Virtual Production: Bild Studios; Video Design:  
Fray Studios; Schnitt: Jérôme Pensel; Dramaturgie:  
Katinka Deecke, Joshua Wicke; Übersetzung  
Drehbuch: Panthea

Schauspielhaus Crew

Audience Development: Mathis Neuhaus; Touring &  
International Relations: Björn Pätz; Regieassistent:  
Laura Weibel; Künstlerische Vermittlung Theater &  
Schule: Manuela Runge; Kostümbildassistent: Paula  
Herrmann, Ulf Brauner; Produktionshospitant:  
Yèinou Avognon; Regiehospitanten: Andrina Imboden,  
Elmira Oberholzer, Josephine Scheibe, Sascha  
Bitterli; Kostümbildhospitant: Naïma Alissa Trabelsi,  
Valeria Ballek; Untertitel: Panthea

Filmcrew

Erste Regieassistent: Sonja Levy; Casting: Lhaga  
Koondhor; Stunt Coordinator: Katja Jerabek;  
Produktionsassistent: Michèle Nussbaum; Arrange-  
ments: Nathan Thatcher; Storyboard Artist: Eric  
Yamamoto; Production Design Research: Johannes  
Ritzer, Mirjam Zimmermann; Bühnenbildassistent:  
Natascha Leonie Simons; Standby Props: Jessica  
Schmid; Standby Props Assistant: Noe Wetter;  
1st AC: Marius Mahler; 2nd AC: Christina Welter;  
Unreal Engine Operator: Charlie Smith; Lightning  
Department Gaffer: Greg Amgwerd; 1st Electrician:  
Sebastian Suter; Electrician: Elias Burkhalter; Key  
Grip: Sophie Poncin; Sound Recordist: Kurt Human;  
Visuelle Effekte: Giordano Canova; Colorist: Randy  
Coonfield, Blueline Finishing; Online Conform: Peter  
Siggs, Kevin Vogel; Archival Producer: Claudia Lopez;  
Titeldesign: Nonot Studio; Sounddesign: Peter  
Bräker; Sound Mixing: Jacques Kieffer

Zürcher Kammerorchester

Konzertmeister: Willi Zimmermann, Donat  
Nussbaumer; Violine I: Tanja Sonc, Kio Seiler, Jana  
Karsko, Astrid Leutwyler; Violine I und II: Arlette  
Meier-Hock; Violine II, Stimmführung: Daria Zappa  
Matesic, Silviya Savova-Hartkamp, Anna Tchineaeva;  
Violine II: Simon Wiener, Philipp Wollheim; Viola,  
Stimmführung: Ryszard Groblewski, Frauke  
Tometten Molino; Viola: Pierre Tissonnier, Manuel  
Nägeli, Cristian Andris; Violoncello, Stimmführung:  
Nicola Mosca, Anna Tyka Nyffenegger; Violoncello:  
Silvia Rohner Geiser, Stefania Verità, Florian  
Arnicans, Enrico Graziani; Kontrabass,  
Stimmführung: Seon-Deok Baik, Ivo Schmid;  
Kontrabass: Federico Abraham

In Koproduktion mit LUMA Foundation, Superblue,  
TBA21-Academy, HARTWIG ART FOUNDATION,  
The Shed, DE SINGEL and The Whitney Museum  
of American Art

Unterstützt von Martina Vondruska und  
Gerd Schepers

Partner: Zürcher Kantonalbank,  
Migros Kulturprozent, Swiss Re

**Der Vater**

© 28–29

Nach August Strindberg  
Zürich-Premiere: 1. April 2022, Pfauen

Mit: Zeynep Bozbay, Thomas Kürstner, Daniel Lommatzsch, Julia Riedler, Lena Schwarz, Sebastian Vogel, Männerchor

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild: Katrin Nottrodt; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel; Einstudierung Männerchor: Clayton Bowman; Video: Claudia Lehmann; Licht: Charlotte Marr; Dramaturgie: Benjamin von Blomberg; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Audience Development: Silvan Gisler, Laura Rivas Kaufmann; Produktionsassistent: Leila Vidal-Sepiha; Bühnenbildassistent: Johanna Bajohr; Kostümbildassistent: Sophia May; Produktionshospitant: Anina Steiner; Kostümbildhospitant: Enno Rennenkampff; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Anna Galt; Einrichtung Übertitel: Yvonne Griesel; Überarbeitung fürs Schauspielhaus: Aurelien Foster (Panthea)

Eine angepasste Übernahme der Münchner Kammerspiele

**Wilhelm Tell**

© 30–31

Nach Friedrich Schiller  
Premiere: 23. April 2022, Pfauen  
♥ Affairs

Mit: Maya Alban-Zapata, Cyrill Albisser, Maja Beckmann, Sarah Brunner, Aleksandar Sascha Dinevski, Irma Frei, Vanessa Gasser, Hermon Habtemariam, Emma Lou Hermann (Live Video), Oskar Huber, Cem Kirmizitoprak, Meret Landolt, Louisa Maulaz, Michael Neuenschwander, Karin Pfammatter, Sebastian Rudolph

Statisten: Cristiano Giudici, Stefan Vogel

Inszenierung: Milo Rau; Bühnen- und Kostümbild: Anton Lukas; Sounddesign: Elia Rediger; Video: Moritz von Dungern; Licht: Christoph Kunz; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge, Rosa-Lin Meessen; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsleitung: Monika Huber, Negi Urban, Laura Weibel; Produktionsassistent: Rosa Stehle; Consent Coach: Kasia Szustow; Mitarbeit Recherche: Rolf Bossart; Betreuung Laienspieler\*innen: Jasmin Gloor, Anna Schöb; Bühnenbildassistent: Karl Dietrich; Kostümbildassistent: Naïma Alissa Trabelsi, Valeria Ballek; Produktionshospitant: Rosa-Lin Meessen; Dramaturgiehospitant: Ricarda Hillerman; Bühnenbildhospitant: Vona Bürki, Marlene Metzler; Kostümbildhospitant: Carla Schwab; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Corinne Hundleby; Einrichtung Übertitel: Panthea

Unterstützt von der Stiftung Corymbo, Dätwyler Stiftung, Kanton Uri & Kanton St. Gallen

**Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit**

© 3–4

Nach David Foster Wallace  
Premiere: 11. September 2021, Schiffbau-Halle

Mit: Ilknur Bahadir, Conny Dachs, Urs Peter Halter, Michael Neuenschwander, Katie Pears, Lena Schwarz

Inszenierung: Yana Ross; Bühnenbild: Karolien De Scheppers, Christophe Engels (Ruimtevaarders); Kostümbild: Zane Philstrom; Musik: Knut Jensen; Video: Algirdas Gradauskas; Consent Coach: Kasia Szustow; Licht: Christoph Kunz; Dramaturgie: Laura Paetau; Audience Development: Elsa Horstkötter; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Produktionsassistent: Samuel Petit; Bühnenbildassistent: Ann-Kathrin Bernstetter, Karl Dietrich; Kostümbildassistent: Mona Eglsoer; Inspizienz: Michael Durrer, Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Charlotte Wührer (Panthea); Einrichtung Übertitel: Anna Kasten (Panthea)

**Monkey off My Back or the Cat's Meow**

© 13–14

A piece for dancers and actors  
Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble

Premiere: 3. Dezember 2021, Schiffbau-Halle

Mit: Titilayo Adebayo, Alicia Aumüller, Frances Chiaverini, Sultan Çoban, Adel Sze-Farragne, Trajal Harrell, Tabita Johannes, Thibault Lac, Jeremy Nedd, Nasheeka Nedsreal, Perle Palombe, Karin Pfammatter, Maximilian Reichert, Lena Schwarz, Stephen Thompson, Songhay Toldon, Thomas Wodianka

Inszenierung, Choreographie, Co-Bühnenbild, Kostümbild, Co-Soundtrack: Trajal Harrell; Rehearsal Director: Maria Ferreira Silva, Ondrej Vidlar; Co-Soundtrack: Asma Maroof; Co-Bühnenbild: Erik Flatmo; Licht: Stéfane Perraud; Dramaturgie: Laura Paetau, Tobias Staab; Audience Development: Mathis Neuhaus; Touring- & International Relations: Björn Pätz; Produktionsassistent: Camille Roduit; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Mona Eglsoer, Miriam Schliehe; Regie- und Kostümbildhospitant: Josephine Scheibe; Regiehospitant: Enno Rennenkampff; Bühnenbildhospitant: Giuliana Dridi; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski, Eva Willenegger

**Momo**

© 21–22

Ein Visual Poem nach dem Roman von Michael Ende  
Premiere: 11. Februar 2022, Schiffbau-Halle

Mit: Thomas Hauser, Karin Pfammatter, Maximilian Reichert, Thomas Wodianka

Inszenierung: Alexander Giesche; Bühnenbild: Alexander Giesche, Anka Bernstetter; Kostümbild: Felix Siwiński; Komposition und Sounddesign: Ludwig Abraham; Video: Luis August Krawen; Licht: Christoph Kunz; Robotik: Max Kriegleder; Künstlerische Produktionsleitung: Sandra Schudel; Dramaturgie: Joshua Wicke; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Audience Development: Mathis Neuhaus; Touring- & International Relations: Sonja Hildebrandt; Produktionsassistent: Maja Renn; Bühnenbildassistent: Daniel Felgendreher; Kostümbildassistent: Mona Eglsoer; Videoassistent: Lia Cattaneo; Komposition- und Sounddesignassistent: Konrad Wehrmeister; Produktionshospitant: Sarah-Maria Hemmerling; Kostümbildhospitant: Thea Mühl; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: Rita von Horváth; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Agnieszka Fietz (Panthea)

### Orpheus

© 1–2

Von Moved by the Motion

Premiere: 10. September 2021, Schiffbau-Box

Mit: Tosh Basco, Patrick Belaga, Thelma Buabeng, Raphaël Geb-Loryie, Josh Johnson, Asma Maroof, Steven Sowah, Tapiwah Svovse

Künstlerische Leitung: Moved by the Motion (Wu Tsang, Tosh Basco, Asma Maroof, Josh Johnson, Patrick Belaga); Inszenierung: Wu Tsang; Bühnenbild: Moved by the Motion, Natascha Leonie Simons; Kostümbild: Jazil Santschi, Kyle Luu; Musik: Asma Maroof, Patrick Belaga, Tapiwah Svovse; Licht: Markus Keusch; Dramaturgie: Joshua Wicke, Kandis Williams; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistent: Laura Weibel; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Naïma Alissa Trabelsi, Paula Henrike Herrmann; Produktionshospitant: Joëlle Gbeassor; Bühnenbildhospitant: Julian Holz; Dramaturgiehospitant: Yèinou Avognon; Inspizienz: Eva Willenegger, Michael Durrer; Übersetzung und Einrichtung Übertitel: Sinikka Weber

Unterstützt von der Luma Foundation

### born to shine

© 9–10

Von Sebastian Nübling, Ives Thuwis-De Leeuw & Ensemble

Zürich-Premiere: 8. November 2021, Schiffbau-Box

Mit: Tim Brügger, Jan Dagorov-Grobber, Diara Diop, Anna Gerber, Dilan Graf, Lou Haltinner, Alejandra Jenni, Elif Karci, Gin Krneta, Kaspar Maier, Jakob Müller, Jelin Nichele, Fátima-Frida Salum Said, Dominik Schüepp

Inszenierung: Sebastian Nübling, Ives Thuwis-De Leeuw; Bühnenbild: Dominic Huber; Kostümbild: Ursula Leuenberger; Sounddesign: Lukas Stäuble; Visuals: Robin Nidecker; Lichtdesign: Claudio Bagno; Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie: Uwe Heinrich; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge, Andreas Wirz; Produktionsleitung: Uwe Heinrich; Regieassistent: Pul Müller; Bühnenbildassistent: Charlotte Martin; Choreographieassistent: David Speiser; Technik: Claudio Bagno, Pina Schläpfer

Koproduktion von junges theater basel mit der Kaserne Basel, Schauspielhaus Zürich und HELLERAU, dem Europäischen Zentrum der Künste Dresden

Unterstützt vom Kompliz\*innen Klub des Schauspielhaus Zürich

### Bullestress

© 17–18

Von Fatima Moumouni & Laurin Buser

Uraufführung: 21. Januar 2022, Schiffbau-Box

Mit: Yèinou Avognon, Moubarak Djibril, Fayrouz Gabriel, Samira Graf, Flynn Jost, Kay Kysela (Stimme)

Inszenierung: Suna Gürler; Bühnenbild: Moira Gilliéron; Kostümbild: Sarah Seini; Musik: Singoh Nketia; Licht: Michel Güntert; Anti-Rassismus Coaching: Mandy Abou Shoak; Dramaturgie: Fadrina Arpagaus; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Alina Amuri, Manuela Runge; Audience Development: Sophie Grossmann, Laiya Sievi; Touring- & International Relations: Björn Pätz; Produktionsassistent: Laura Weibel; Bühnenbildassistent: Johanna Bajohr; Kostümbildassistent: Ruth Wulffen; Produktionshospitant: Malik Sievi; Dramaturgiehospitant: Carlotta Späni; Audience Development Hospitant: Enno Rennenkampff; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Jakob Gerber (Panthea)

Unterstützt von der Max Kohler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Landis & Gyr Stiftung und der Elisabeth Weber Stiftung

### BIG SISTER

© 24

Ein Klassenzimmerstück von Lucien Haug  
Zürich-Premiere: 3. März 2022 in der Pfauen-Kammer

Gastspiel

Mit: Cléa Barbier, Emma Madita, Liam Veith

Inszenierung: Lucien Haug; Kostümbild: Ursula Leuenberger; Dramaturgie: Uwe Heinrich; Technik: Claudio Bagno, Heini Weber; Assistenz: Denis Wagner

Ein Gastspiel von junges theater basel

### Deathbed

© 25–26

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich  
Dance Ensemble

Uraufführung: 4. März 2022, Kunsthalle Zürich

Mit: Titilayo Adebayo, Frances Chiaverini, Challenge Gumbodete, Trajal Harrell, Josh Johnson, Chris Matthews, Nasheeka Nedsreal, Perle Palombe, Dila Watten Raworth, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Inszenierung, Choreografie, Kostümbild und Soundtrack: Trajal Harrell; Bühnenbild: Erik Flatmo, Trajal Harrell; Licht: Stéfane Perraud; Dramaturgie: Katinka Deecke, Sara Jansen; Audience Development: Mathis Neuhaus; Touring- & International Relations: Björn Pätz; Produktionsassistent: Maja Renn, Camille Roudit; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Miriam Schliehe; Produktionshospitant: Sarah-Maria Hemmerling

Eine Produktion vom Schauspielhaus Zürich und der Kunsthalle Zürich. Mit-Auftraggeber: Whitney Museum of American Art

*Deathbed* ist ein Teil der Trilogie «Porca Miseria», beauftragt von Manchester International Festival, Schauspielhaus Zürich, Onassis Stegi, Kampnagel Hamburg, Holland Festival, Barbican, Dance Umbrella, NYU Skirball, Berliner Festspiele & The Arts Center at NYU Abu Dhabi

### Dancer of the Year

Zweigeteiltes Projekt von Trajal Harrell

Dancer of the Year Shop Nr. 4

Von Trajal Harrell

Installation kuratiert und veranstaltet vom Schauspielhaus Zürich

Vernissage: 5. März 2022, Kunsthalle Zürich

Mit: Alicia Aumüller, Daniel Baumann, Vincent Basse, Gottfried Breidfuss, Trajal Harrell, Tabita Johannes, Kay Kysela, Matthias Neukirch, Dila Watten Raworth, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar, Lukas Vögler, Thomas Wodianka

Dancer of the Year Solo

Von Trajal Harrell

Zürich-Premiere: 10. März 2022, Kunsthalle Zürich

Mit: Trajal Harrell

Installation, Soundtrack, Kostüme: Trajal Harrell; Raum: Jean Stephan Kiss; Künstlerische Beratung: Yasmina Reggad; Dramaturgie: Sara Jansen

Eine Koproduktion von Kunstfestival des Arts, Kanal Centre Pompidou, Impulstanz Festival, Schauspielhaus Bochum, Bit Theatergarasjen, Festival d'Automne à Paris, Lafayette Anticipation, Museum Ludwig, Dampfzentrale Bern

### Jugendclubs

In den Clubs wird kollektiv experimentiert, improvisiert und kreiert. Ende Spielzeit bringen die Clubs ihr eigenes Stück zur Aufführung.

#### Club 1: Die Stadt durch mich © 32

Premiere: 13. Mai 2022 in der Pfauen-Kammer

Von und mit: Liv Blattner, Sophia Dexheimer Ibanez, Anaïs Glur, Emilie Jurt, Nika Pantic

Künstlerische Leitung: Matthias Nüesch, Nina Tshomba, Anina Steiner; Kostüm- und Bühnenbild, Video: Johanna Bajohr; Musik: Nina Tshomba

#### Club 2: Wohin oder Geradeaus © 33

Premiere: 26. Mai 2022 in der Pfauen-Kammer

Von und mit: Evelyne Glanzmann, Felina Graf, Mathis Gröber, Ada Hass, Benedikt Lerjen, Hëna Sadriu, Selin Sarikaya, Eowyn Wark

Künstlerische Leitung: Melanie Guntern, Alina Immoos, Enno Rennenkampff; Kostümbild: Mona Eglsoer; Bühnenbild: Natascha Leonie Simons

#### Club 3: SUPERLIKE © 34

Premiere: 6. Mai 2022 im Kaltfoyer Schiffbau

Von und mit: Avsin Akcay, Chiara Cardenas, Sixtine Dromigny, Mara Luise Gehring, Timo Hummel, Pelin Ipek Kir, Paula Rappaport, Elina Rüppel, Viola Schafroth, Maya Scharf, Laia Schmid Lamarty, Alexandra Steiger, Sina Stierli, Lea Widmer

Künstlerische Leitung: Maja Renn; Künstlerische Mitarbeit: Kay Kysela; Assistenz: Rosa-Lin Meessen, Yèinou Avognon; Kostümbild und Raumkonzept: Maja Renn; Musik: Yanik Soland

#### Club 4: Is anybody home? © 35

Premiere: 20. Mai 2022 in der Matchbox

Von und mit: Noëmi Birchler, Linus Cart, Selma Eberle, Melika Jamili, Lisa Liner, Luana Roth, Carl-Anton Steiner, Leila Wyrsh

Künstlerische Leitung: Marta Piras, Julia Skof; Assistenz: Moubarak Djibril; Bühnenbild: Karl Dietrich; Begleitung Kostümbild: Sophia May, Naïma Alissa Trabelsi, Ruth Wulffen; Musik: Linus Cart

### Theaterjahr

Als krönenden Abschluss ihres Jahres präsentiert das Theaterjahr ein Happy End. Die fünf jungen Menschen führen mit Texten, Choreografien, Songs und Darbietungen durch einen Abend, der überrascht, berührt und Freude aufs Leben bereitet.

#### K © 36

10.–11. Juni 2022 in der Schiffbau-Matchbox

Mit: Anina Steiner, Rosa-Lin Meessen, Yèinou Avognon, Moubarak Djibril, Enno Rennenkampff

Inszenierung: Theaterjahr Schauspielhaus Zürich; Künstlerische Beratung: Laiya Sievi, Fadrina Arpagaus, Daniela Späth, Manuela Runge; Produktionsleitung: Daniela Späth; Technik: Zora Marti, Leo Sussmann, Felix David, Andreas Greiner; DJ: Janaina Brito Santos; Audience Development: Laura Rivas Kaufmann

(In Partnerschaft mit dem BLICKFELDER FESTIVAL)

### Hans Schleif

Von Matthias Neukirch und Julian Klein  
Zürich-Premiere: 13. November 2015, Pfauen-Kammer  
Regie, Einrichtung, Abendspielleitung: Julian Klein

### Faust I & II

Von Johann Wolfgang von Goethe  
Zürich-Premiere: 14. September 2019, Pfauen  
Inszenierung: Nicolas Stemann

### Faust I

Von Johann Wolfgang von Goethe  
Zürich-Premiere: 17. September 2019, Pfauen  
Inszenierung: Nicolas Stemann

### Greta

Ein Klassenzimmerstück von Lucien Haug & Suna Gürler

Premiere: 5. November 2019, Realgymnasium Rämibühl Zürich (Greta wurde in Klassenzimmern und in der Pfauen-Kammer gezeigt)

Inszenierung: Suna Gürler

### Werther!

Nach Johann Wolfgang von Goethe  
Zürich-Premiere: 22. Dezember 2019, Pfauen  
♥ Affairs  
Inszenierung: Nicolas Stemann

### Der Mensch erscheint im Holozän

Ein Visual Poem von Alexander Giesche nach der Erzählung von Max Frisch  
Premiere: 23. Januar 2020, Pfauen  
Inszenierung: Alexander Giesche

### Leonce und Leonce

Nach *Leonce und Lena* von Georg Büchner  
Premiere: 12. März 2020, Schiffbau-Box  
Inszenierung: Leonie Böhm

### The Köln Concert

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble  
Uraufführung: 12. September 2020, Pfauen  
Inszenierung, Bühnenbild, Kostümbild, Soundtrack, Choreografie: Trajal Harrell

### Medea\*

Nach Euripides  
Von Leonie Böhm  
Premiere: 19. September 2020, Schiffbau-Box  
Inszenierung: Leonie Böhm

### Das Weinen (Das Wähnen)

Nach Texten von Dieter Roth  
Uraufführung  
Premiere: 20. September 2020, Pfauen  
Inszenierung: Christoph Marthaler

### Frühlings-Erwachen

Von Lucien Haug  
Uraufführung: 2. Oktober 2020, Pfauen  
Inszenierung: Suna Gürler

### Einfach das Ende der Welt

Nach Jean-Luc Lagarce  
Familientrilogie I  
Premiere: 3. Dezember 2020, Schiffbau-Halle  
Inszenierung: Christopher Rüping

### Afterhour

Von Alexander Giesche  
Premiere: 2. Mai 2021, Schiffbau-Box  
Inszenierung: Alexander Giesche

## Reihen & Specials

### Performers Rule

Schauspielhaus Zürich-Mitarbeiter\*innen und Studierende der ZHdK verwirklichen ohne Umweg über die Theaterleitung ihre eigenen Ideen

Wake Up Call

18.–24. September 2021 in der Pfauen-Kammer

Von und mit: Titilayo Adebayo

Innehalten

4.–9. Dezember 2021 in der Pfauen-Kammer

Von: Rita von Horváth

Mit: Gottfried Breitfuss, Reto Locher

Second Solo Show

29. Januar–4. Februar 2022 in der Pfauen-Kammer

Von und mit: Sultan Çoban

Manchmal aber...

19.–25. Februar 2022 in der Pfauen-Kammer

Von: Renzo Spotti

Mit: Renzo Spotti, Dave Gisler, Fridolin Blumer, Elmar Frey

About Endlessness

26. März–1. April 2022 in der Pfauen-Kammer

Von: Maximilian Reichert

Mit: Mona Eglsoer, Flurina Ruoss, Maren Rieger

### Rest-Zeit ~~Story~~ Sorry

16–19. Juni 2022 in der Pfauen-Kammer

Projekte von Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste

NACKTSEIN-REREADING-GENESIS / Paula Lynn Breuer

Cyberbaby (2.0) / Valentine Brasser & Vivian Müller

We're Sorry / Jonas Lendenmann

The NON Human Band  
Constructed Situation /  
Serafin Aebli

SKIN / Aina Aliotta, Michaela Sattler

DAZWISCHEN II / Kian Schwabe

The Cave / Amir Liberson

Radical T-shirt / Jacqueline Maibach

EXPERT BY IDENTITY is NOT COOL / Moritz Sauer

Ma fin est mon commencement / Lydia Dietrich

Movsick / Jeele Johannsen

La même / Anna-Katharina Bano

Des Kaisers neues Panorama / Hannah Essler

Of Crying Stones / Hannah Drill

[IN]STABIL / Fabienne Müller  
Jeddz isch Kehrwoch /  
SCHWABEND

### Exit-Reihen

Exit Racism

12. November 2021, 22. Januar und 24. April 2022 in der Schiffbau-Box

Exit Moria

13. November 2021 und 3. April 2022 in der Schiffbau-Box

### Graveyard Shift

18. November 2021 und 24. Februar 2022 im Pfauen

### Streaming Schneewittchen Beauty Queen

22.–26. Dezember 2021 auf nachtkritik.plus

### Wetterleuchten – Kino im Garten

21.–26. Juni 2022 im Schiffbau-Garten

### BLICKFELDER FESTIVAL

Aufführungen des Festivals auf den Bühnen des Schauspielhauses Zürich

Dimanche

9.–11. Juni 2022 in der Schiffbau-Box

K

(Theaterjahr)

10.–11. Juni 2022 in der Schiffbau-Matchbox

The Girl with the ugly Face

15.–17. Juni 2022 in der Schiffbau-Matchbox

The Happy Few

18.–20. Juni 2022 in der Schiffbau-Box

### Poetry Slam

Poetry Slam Gala  
24. September 2021 im Pfauen

Poetry Slam

6. November 2021 und 18. März 2022 im Pfauen

Poetry Slam Meisterschaften  
7. Januar 2022 in der Schiffbau-Halle

Sisters of Poetry Slam Gala  
24. Juni 2022 im Pfauen

### Podiumsdiskussion

8. Oktober 2021 in der Schiffbau-Box

Begleitende Veranstaltung zu *Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit*

Mit: Agota Lavoyer, Ilka Quindeau, Sibel Arslan

Moderation: Laura Paetau

### OMANUT & Boris Nikitin

9. Oktober 2021 im Pfauen

### Das Kongo Tribunal Kolwezi Hearings

25. Oktober 2020 in der Schiffbau-Box

Zusammenfassung der Anhörung und Debatte

### Kinderkonzerte vom Zürcher Kammerorchester (ZKO)

Die Bremer Stadtmusikanten  
24. Oktober 2021 im Pfauen

Von der Quelle bis zum Meer  
15. Mai 2022 im Pfauen

## Sonderveranstaltungen

### Die Goldene Maske

24. Oktober 2021 in der Schiffbau-Box

Preisverleihung der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses Zürich (gfs)

### Workshops

Nonviolent Communication

Begleitende Veranstaltung zu *Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit*

30. Oktober 2021

Mit: Empathie Stadt Zürich

Anti-Rassismus-Workshop

Begleitende Veranstaltung zu *Bullestress*

9. & 24. April 2022

Mit: Mandy Abou Shoak

### Artist Talk

30. Oktober 2021 im Pfauen

Rahmenprogramm zu *Before the Sky Falls*

Gespräch zwischen Christiane Jatahy, Davi Kopenawa und Dário Kopenawa

### SOS – ein Benefizabend

2. Dezember 2021 im Pfauen

### SONIC MATTER

2. Dezember 2021 in der Schiffbau-Box

Konzert mit dem International Contemporary Ensemble im Rahmen des neuen Zürcher Festivals SONIC MATTER

### Podien

Sonderpodium: Ukraine, Russland und die Rolle der Schweiz

2. März 2022 in der Schiffbau-Box  
Mit: Prof. Dr. Nada Boškowska, Anna Jikhareva und Yana Ross  
Moderation: Nicola Forster

Racial Profiling

6. April 2022 in der Schiffbau-Box  
Mit: Fatima Moumouni, Laurin Buser, Tarek Naguib, Fabian Molina, Hannan Salamat  
Moderation: Brigitte Hürlimann

### Preview: Das Haus von Bernarda Alba

9.–11. Mai 2022 im Pfauen

### Lesung: Verschieben wir es auf morgen

12. Juni 2022 im Pfauen  
Von und mit: Miriam Maertens  
Mit: Michael Neuenschwander, Jojo Büld

### Max-Frisch-Preis

19. Juni 2022 im Pfauen  
Preisverleihung mit Stadtpräsidentin Corine Mauch

Max-Frisch-Preis für Jonas Lüscher, Förderpreis für Enis Maci

### Alive. Here and now: Jazz

1. Juli 2022 in der Pfauen-Kammer  
Konzert der ukrainischen Jazzmusiker\*innen Katiko Purtseladze und Pavel Ignatiev (Artists at Risk)

## Theater & Schule

### Let's meet!

Informationsveranstaltung für Lehrpersonen und Pädagog\*innen, die einen Theaterbesuch planen und mehr über das Programm und das Theater erfahren möchten.

### teacher in crime

Theaterclub für begeisterte Lehrpersonen

Die Lehrpersonen profitieren von einem vergünstigten Eintritt, persönlichen Stückeinführungen, Begegnungen mit den Schauspielern\*innen und Theatermacher\*innen, Probebesuchen und vielem mehr.

### Partnerklassen

Partnerklassen kommen zweimal im Jahr ins Theater und erhalten eine Vor- und Nachbereitung sowie einen Blick hinter die Kulissen. Dies ermöglicht den Schüler\*innen und Lehrpersonen ein vertieftes und nachhaltiges Einblick in die Theaterwelt.

Acht Klassen mit total 160 Schüler\*innen

### Welcome to Theater

Wöchentlicher Theaterkurs mit «Welcome to School», einer Schule für junge Menschen mit Fluchthintergrund.

### Premierenklasse

Vermittlungsprojekt für Schulklassen: Inszenierungsbegleitende Workshops zur Entstehung eines Theaterstücks.

### Doppelspiel

Während die Erwachsenen in der Vorstellung sitzen, entdecken die Kinder dasselbe Stück hinter den Kulissen und erhalten einen Workshop zu Themen und Inhalten der Inszenierung. Angebot Zusammenarbeit mit der Audience Development-Abteilung.

### BLICKFELDER FESTIVAL 2022

mOvemente

Inklusive Partizipative Projekte mit Schulklassen

K

(Theaterjahr)  
10.–11. Juni 2022 in der Schiffbau-Matchbox

Das Schauspielhaus Zürich war Partnerin des BLICKFELDER FESTIVALS 2022

### Theaterjahr

Jährlich erhalten fünf junge Menschen die Möglichkeit, während einer ganzen Spielzeit Teil des Schauspielhauses Zürich zu sein.

K

10.–11. Juni 2022 in der Matchbox (Im Rahmen des BLICKFELDER FESTIVALS, weitere Infos S. 18)

Offene Bühne

Die *Offene Bühne* ist eine Veranstaltungsreihe, organisiert und durchgeführt vom Theaterjahr und bietet allen jungen Menschen die Möglichkeit, sich in 10-minütigen Beiträgen auf der Bühne auszuprobieren.

### Inszenierung des Jahres

*Einfach das Ende der Welt*  
Nach Jean-Luc Lagarce  
Inszenierung: Christopher Rüping  
Theater heute-Umfrage 2021  
September 2021

### Schauspielerin des Jahres

Maja Beckmann  
Theater heute-Umfrage 2021  
September 2021

### Schauspieler des Jahres

Benjamin Lillie  
Theater heute-Umfrage 2021  
September 2021

### Schweizer Theaterproduktion 2020

*Der Mensch erscheint im Holozän*  
Inszenierung: Alexander Giesche  
Im Rahmen der Verleihung der Schweizer Preise Darstellende Künste 2021 des Bundesamts für Kultur (BAK) aus einer Shortlist mit 22 Produktionen des Schweizer Theatertreffens  
September 2021

### NESTROY-Preis 2021

*Einfach das Ende der Welt*  
Nach Jean-Luc Lagarce  
Inszenierung: Christopher Rüping  
Kategorie: Beste Aufführung  
November 2021

### Gold Art Prize

Für *Moved by the Motion*  
Der Gold Art Prize wurde von Kelly Huang und Gold House, einer Nonprofit-Organisation aus Kalifornien, ins Leben gerufen und will AAPI (Asian Americans and Pacific Islanders) und Künstler\*innen der asiatischen Diaspora unterstützen  
Dezember 2021

### Kurt-Hübner-Regiepreis

*Medea\**  
Inszenierung: Leonie Böhm  
Dezember 2021

### 75. Holland Festival

Nicolas Stemann, Co-Intendant vom Schauspielhaus Zürich, hat gemeinsam mit der Sängerin Angélique Kidjo das 75. Holland Festival als Associate Artist mitgestaltet und mitkuratiert. Vier Inszenierungen des Schauspielhaus Zürich waren zu sehen sowie weitere Produktionen von Nicolas Stemann:

*Der Besuch der alten Dame* (Von Friedrich Dürrenmatt; Inszenierung: Nicolas Stemann), *Moby Dick; or, The Whale* (Nach dem Roman von Hermann Melville; Inszenierung: Wu Tsang), *Der Ring des Nibelungen* (Von Necati Öziri; Inszenierung: Christopher Rüping), *Deathbed* (Von Trajal Harrell; Inszenierung: Trajal Harrell), *Contre-enquêtes* (Nach dem Roman «Der Fall Meursault» von Kamel Adoud; Inszenierung: Nicolas Stemann)

Juni 2022

### Venedig Biennale Teatro 2022

*Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit*

Nach David Foster Wallace  
Inszenierung: Yana Ross

Juni 2022

# **Statistik & Jahresrechnung 2021/2022**

# Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht

Nach zwei Spielzeiten, in denen die Covid-19-Pandemie den Takt vorgab und das Programm nur teilweise umgesetzt werden konnte, kam mit der Spielzeit 2021/22 die Wende: Dank den nun verfügbaren Impfstoffen und gelockerten Massnahmen war es möglich, das gesamte Spielzeitprogramm wie geplant vor Live-Publikum zu zeigen.

Zwar galt ab Beginn der Spielzeit bis Februar 2022 eine Zertifikatspflicht, weitere Massnahmen waren aber nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben. In Abstimmung mit anderen Kulturbetrieben in der Stadt Zürich setzte das Schauspielhaus in den ersten Monaten der Spielzeit auf ein Maskenobligatorium für das Publikum. Als zusätzliche Schutzmassnahme wurden jeweils nur rund zwei Drittel der verfügbaren Plätze in den Verkauf gegeben.

Ab Anfang April 2022 hob der Bundesrat alle Massnahmen auf, so dass in den letzten drei Monaten der Spielzeit zum ersten Mal seit Mitte März 2020 wieder ein uneingeschränkter Vorstellungsbetrieb möglich war.

Trotz dieser positiven Entwicklung beeinflusste die Pandemie die Spielzeit massgeblich. Einerseits mussten immer wieder Vorstellungen wegen Erkrankungen im Ensemble kurzfristig abgesagt werden, andererseits zeigte sich, dass sich die Gewohnheiten und das Verhalten des Publikums während den beiden Pandemie Jahren stark verändert hatten.

## Publikumszahlen und Jahresergebnis

So entsprach das Publikumsaufkommen über die ganze Spielzeit hinweg, insbesondere aber ab Januar 2022, nicht den Erwartungen. Zum Ende der Spielzeit hatten 79'999 Zuschauer\*innen eine der 464 Vorstellungen in Zürich besucht. Da das Budget auf der Annahme einer deutlich höheren Besucher\*innenzahl erstellt worden war, lagen die Einnahmen aus den Ticketverkäufen entsprechend unter dem Soll. Dies hatte direkte Auswirkungen auf die Jahresrechnung: Am Ende der Spielzeit resultierte aus dem operativen Geschäft ein Verlust von CHF 2.05 Mio.

In den beiden Vorjahren 2019/20 und 2020/21 hatte das Schauspielhaus während den Phasen von Lockdown und Veranstaltungsverböten Kurzarbeitsgelder beanspruchen können. Aus der Kombination von städtischen Subventionen und Kurzarbeitsentschädigungen entstanden jeweils Überschüsse, die gemäss Anweisungen der Stadtverwaltung in eine Covid-19-Rückstellung gelegt wurden. In dieser Rückstellung befanden sich zu Beginn der Spielzeit 2021/22 rund CHF 3.8 Mio.

Nachdem das operative Ergebnis für die Berichtsspielzeit vorlag, beantragte das Schauspielhaus bei der Stadt Zürich, den Verlust von CHF 2.05 Mio. durch eine Entnahme aus der Covid-19-Rückstellung zu decken. Nach eingehender Prüfung wurde ein Zusammenhang zwischen der Pandemie und den Verlusten bestätigt und der Auflösung der Rückstellung zugestimmt. Dadurch

konnte der Verlust ausgeglichen werden, was zum dritten Mal in Folge zu einer Jahresrechnung mit einem Ergebnis von Null führte.

## Einnahmen

Der wichtigste Teil der Einnahmen sind weiterhin die städtischen Subventionen. Sie wurden im April 2022 der aufgelaufenen Teuerung von 0.5% angepasst und betragen für die ganze Spielzeit CHF 38.3 Mio. Als weitere öffentliche Gelder kamen CHF 1.5 Mio. vom Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich (ehemals Lotteriefonds), welcher mit diesem Betrag den Ersatz der Inspizientenanlage im Schiffbau unterstützte.

Die Zuschauer\*innenzahlen hingegen und daraus resultierend die Einnahmen aus Ticketverkäufen blieben mit CHF 2.75 Mio. deutlich unter den Erwartungen.

Erfreulich gut war dagegen das Touringgeschäft. Die Produktionen des Schauspielhauses waren in ganz Europa unterwegs und spielten 60 Vorstellungen an 20 verschiedenen Theatern und Festivals. Damit konnte ein Umsatz von CHF 1.1 Mio. erwirtschaftet werden.

Zu grossem Dank verpflichtet ist das Schauspielhaus seinen Partner\*innen, Hauptsponsor\*innen, Sponsor\*innen, Stiftungen und privaten Gönner\*innen, die das Haus mit rund CHF 1.9 Mio. grosszügig unterstützten. Sie finanzieren und ermöglichen künstlerische Produktionen, Programme für junge Menschen, soziale Projekte, Vermittlungsarbeit und einen Grossteil der Übertitelungen. Darüber hinaus tragen sie durch eigene Kommunikationskanäle dazu bei, das Programm des Schauspielhaus Zürich sichtbar zu machen.

## Ausgaben

In der Berichtsspielzeit konnte das gesamte Programm wie vorgesehen realisiert werden. Deshalb lagen die Kosten in allen Bereichen wieder im Rahmen der Werte vor der Pandemie.

Im Vorjahresvergleich betragen die Personalkosten CHF 6.7 Mio mehr als in der vorhergehenden Spielzeit. Der Grund dafür liegt einerseits bei den Kurzarbeitsentschädigungen, die in den beiden vorangegangenen Spielzeiten den Personalaufwand entlasteten. Zudem konnte während der Pandemie das künstlerische Programm nicht vollständig umgesetzt werden, was damals zu einem geringeren Aufwand zur Honorierung von Gastkünstler\*innen geführt hatte.

# Bericht der Kaufmännischen Direktion/Lagebericht

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2021/22 beschäftigte das Schauspielhaus im Jahresdurchschnitt 249 FTEs (Vollzeitstellen), davon waren 6 Personen in einer Berufsausbildung (Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Maskenbildnerin, Requisiteurin, Schreinerpraktiker). Daneben wurden 188 Gastkünstler\*innen sowie 50 Personen in der Statisterie beschäftigt.

## Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um Risiken einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung vorzubeugen. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 22. Juni 2022 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen hin und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

## Investitionen

Der überwiegende Teil der Investitionen in der Berichtsspielzeit wurde in die Vorstellungstechnik investiert, also in Licht-, Ton- und Videoanlagen. Im Sommer 2021 konnte nach längerer Planung auch die bereits 20-jährige Dimmeranlage im Schiffbau für knapp CHF 0.9 Mio ersetzt werden. Die Inbetriebnahme erfolgte zu Beginn der Spielzeit 2021/22. Ein weiteres Projekt, das nach zeitaufwändigen Nacharbeiten abgeschlossen werden konnte, war die Erneuerung der Inspizientenanlage im Pfauen und im Schiffbau. Während die Stadt für den Ersatz der Anlage im Pfauen verantwortlich war, hatte das Schauspielhaus die Kosten für den Schiffbau-Teil zu tragen, welche sich auf CHF 2.2 Mio. beliefen. Der Gemeinnützige Fonds steuerte dazu CHF 1.5 Mio. bei, die verbleibenden rund CHF 0.7 Mio. wurden aus zweckgebundenen Rückstellungen finanziert.

## Zukunftsaussichten

Operativ verzeichnete das Schauspielhaus Zürich AG in der Spielzeit 2021/22 einen Verlust von rund CHF 2.05 Mio. Dieser Fehlbetrag resultierte aus rückläufigen Zuschauer\*innenzahlen und entsprechend verminderten Einnahmen aus dem Ticketverkauf. Dank den Covid-19-Rückstellungen, die während der Pandemie angelegt wurden, konnte dieser Verlust gedeckt werden. Sollte sich im Rahmen einer Analyse zeigen, dass das Publikumsverhalten im Begriff ist, sich langfristig zu verändern und sich somit die in der Budgetierung bisher angenommenen Einnahmen nicht mehr erreichen

lassen, müssen in Zukunft Massnahmen getroffen werden, um die Einnahmen und Ausgaben wieder aufeinander abzustimmen.

Peter Hüttenmoser,  
Kaufmännischer Direktor

# Zuschauer\*innenstatistik Spielzeit 2021/22

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Pfauen</b>				<b>Pfauen-Kammer</b>			
<b>Premieren</b>				<b>Premieren</b>			
Der Besuch der alten Dame	40	12 528	313	Jugendclub 1: Die Stadt durch mich	3	155	52
König der Frösche	26	7 330	282	Jugendclub 2: Wohin oder Geradeaus	3	200	67
Der Ring des Nibelungen	16	3 587	224	<b>Wiederaufnahmen</b>			
Moby Dick; or, The Whale	12	3 102	259	Hans Schleif	8	229	29
Der Vater	7	1 559	223	Greta	8	167	21
<b>Wiederaufnahmen</b>				Total Premieren & Wiederaufnahmen	22	751	34
Faust I & II	1	270	270	<b>Gastspiele</b>			
Faust I	4	1 022	256	Big Sister	10	310	31
Werther!	5	785	157	Total Gastspiele	10	310	31
Der Mensch erscheint im Holozän	7	1 448	207	<b>Andere Veranstaltungen</b>			
The Köln Concert	9	2 709	301	Alive. Here and now: Jazz	1	70	70
Das Weinen (Das Wähnen)	8	1 869	234	Performers Rule:			
Frühlings-Erweachen	9	1 567	174	About Endlessness	4	150	38
Mein Jahr der Ruhe und Entspannung	4	466	117	Innehalten	4	137	34
Total Premieren & Wiederaufnahmen	148	38 242	258	Manchmal aber...	4	43	11
<b>Love Affairs</b>				Rest-Zeit-Story-Sorry	3	104	35
Wilhelm Tell	14	7 521	537	Second Solo Show	4	171	43
Before the Sky falls	21	4 461	212	Wake Up Call	4	119	30
King Lear	6	1 426	238	Total Andere Veranstaltungen	24	794	33
<b>Gastspiele</b>				Total Kammer (Auslastung 72% <sup>1</sup> )	56	1 855	33
Die Räuberinnen	2	680	340	<b>Schiffbau-Halle</b>			
Total Love Affairs und Gastspiele	43	14 088	328	<b>Premieren</b>			
<b>Andere Veranstaltungen</b>				Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit	19	3 551	187
Graveyard Shift	2	292	146	Monkey off My Back or the Cat's Meow	14	2 306	165
Poetry Slam	2	436	218	Momo	12	2 672	223
Preview: Das Haus von Bernarda Alba	3	143	48	<b>Wiederaufnahmen</b>			
Andere	10	2 341	234	Einfach das Ende der Welt	11	1 847	168
Total Andere Veranstaltungen	17	3 212	189	Total Premieren & Wiederaufnahmen	56	10 376	185
Total Pfauen (Auslastung 57% <sup>1</sup> )	208	55 542	267	<b>Andere Veranstaltungen</b>			
				Poetry Slam Meisterschaften	1	460	460
				Total Andere Veranstaltungen	1	460	460
				Total Halle (Auslastung 64% <sup>1</sup> )	57	10 836	190

# Zuschauer\*innenstatistik Spielzeit 2021/22

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Schiffbau-Box</b>				<b>Andere Spielorte</b>			
<b>Premieren</b>				<b>Premieren</b>			
Orpheus	11	1 405	128	Greta	26	559	22
Bullestress	15	2 452	163	Deathbed	7	710	101
<b>Wiederaufnahmen</b>				Dancer of the Year Solo	4	153	38
Leonce und Leonce	7	535	76	Jugendclub 3: SUPERLIKE	3	186	62
Medea*	8	849	106	Jugendclub 4: Is anybody home?	3	188	63
Afterhour	5	355	71	K <sup>2</sup>	3	178	59
Total Premieren & Wiederaufnahmen	46	5 596	122	Total Premieren	46	1 974	43
<b>Koproduktionen</b>				<b>Andere Veranstaltungen</b>			
born to shine	10	1 215	122	Anti-Rassismus Workshop	2	18	9
Total Koproduktionen	10	1 215	122	The Girl with the ugly Face <sup>2</sup>	5	223	45
<b>Andere Veranstaltungen</b>				Wetterleuchten – Kino im Garten	9	340	38
Dimanche <sup>2</sup>	4	704	176	Workshop «Nonviolent Communication»	1	25	25
The Happy Few <sup>2</sup>	3	370	123	Total Andere Veranstaltungen	17	606	36
Die Goldene Maske	1	127	127	Total Andere Spielorte (Auslastung 78% <sup>1</sup> )	63	2 580	41
Exit Moria	2	153	77	<b>Gesamttotal</b>	464	79 999	172
Exit Racism	3	158	53				
Offene Bühne	7	392	56				
Andere	4	471	118				
Total Andere Veranstaltungen	24	2 375	99				
Total Box (Auslastung 82% <sup>1</sup> )	80	9 186	115				

## Zusätzlich

### Installationen

Dancer of the Year Shop Nr. 4 <sup>3</sup>	26	1 006	39
Total Installationen	26	1 006	39

### Streaming auf Nachtkritik

Schneewittchen Beauty Queen  
354 Views im Zeitraum vom 22.–26.12.21

<sup>1</sup> Auslastung in Bezug auf die jeweils behördlich zugelassenen Saalkapazitäten

<sup>2</sup> Aufführungen im Rahmen des BLICKFELDER FESTIVALS

<sup>3</sup> Installation im Rahmen des Projektes *Dancer of the Year* mit 26 Öffnungstagen, mehr Infos auf S. 17

## Statistik Schauspielhaus on Tour 2021/22

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
<b>Das Weinen (Das Wähnen)</b>				<b>Das Haus von Bernarda Alba</b>			
Bergen, Bergen International Festival, Den Nationale Scene	2	247	124	Brüssel, Kunstenfestival-desarts, KVS	8	976	122
Bologna, Teatro Arena del Sole	2	727	364	Total Das Haus von Bernarda Alba	8	976	122
Hamburg, Internationales Sommerfestival, Kampnagel	3	389	130	<b>Deathbed</b>			
Nanterre, Théâtre Nanterre-Amandiers	5	2309	462	Hamburg, Kampnagel	3	193	64
Neuchâtel, Théâtre du Passage	2	555	278	Total Deathbed	3	193	64
Breslau, Dialog Festival, CETA	2	345	173	<b>Der Ring des Nibelungen</b>			
Total Das Weinen (Das Wähnen)	16	4572	286	Amsterdam, Holland-Festival, ITA	2	570	285
<b>Der Besuch der alten Dame</b>				Wien, Wiener Festwochen, Halle E	3	1040	347
Amsterdam, Holland-Festival, ITA	3	1004	335	Total Der Ring des Nibelungen	5	1610	322
Amsterdam, Holland-Festival, ITA, Live-Streaming	1	96	96	<b>Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit</b>			
Bochum, Schauspielhaus Bochum	3	1135	378	Venedig, La Biennale di Venezia, Teatro alle Tese	2	380	190
Lausanne, Théâtre Vidy	3	755	252	Total Kurze Interviews mit fiesen Männern – 22 Arten der Einsamkeit	2	380	190
Schaan, TAK Theater Liechtenstein	2	441	221	<b>Jugendclub 4: Is anybody home?</b>			
Total Der Besuch der alten Dame	12	3494	291	Basel, Roxy	1	110	110
<b>The Köln Concert</b>				Total Jugendclub 4: Is anybody home?	1	110	110
Brüssel, Kaaithheater	2	821	411	<b>Gesamttotal</b>			
Leipzig, euro-scene Leipzig, Schauspiel Leipzig	1	324	324		60	15253	254
Posen, Malta Festival Posen, Aula Artis	1	381	381				
Rom, RomaEuropa, Teatro Argentina	2	596	298				
Total The Köln Concert	6	2122	354				
<b>Moby Dick; or, The Whale</b>							
Amsterdam, Holland-Festival, Muziekgebouw	2	883	442				
Antwerpen, De Singel	1	313	313				
Arles, LUMA Arles, Parc des Ateliers	3	207	69				
Venedig, Teatro Goldoni	1	393	393				
Total Moby Dick; or, The Whale	7	1796	257				

## Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Anzahl Klassen	Anzahl Besucher*innen
<b>Angebot</b>				
Let's meet!	2	36	Vorstellungsbesuche:	
Teacher in crime:			Städtische Klassen	30
Bullestress	1	5	Kantonale Klassen	59
Der Besuch der alten Dame	1	12	Ausserkantonale Klassen	2
Wilhelm Tell	1	10	Stream:	
Partnerklassen	8	160	Frühlings-Erwachen	8
Führungen	6	120	Inszenierungsbezogene Workshops:	
Weiterbildungen für Lehrpersonen	2	18	Städtische Klassen	30
Welcome to Theater (wöchentlich stattfindender Kurs)	30	je 12	Kantonale Klassen	59
Premierenklasse	2	40	Ausserkantonale Klassen	2
Doppelspiel:				
Der Vater	1	12		
Wilhelm Tell	1	12		

## Bilanz

<b>Aktiven</b>	Anhang	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	a	8 740 752	12 845 701
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	1 837 619	340 576
Übrige kurzfristige Forderungen		418 742	418 290
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 118 080	1 000 218
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>12 115 194</b>	<b>14 604 786</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	d	3 000 000	0
Beteiligungen	e	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	f	3 633 096	6 457 287
Immaterielle Werte	g	240 956	319 821
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>9 874 052</b>	<b>9 777 108</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>21 989 246</b>	<b>24 381 894</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	h	599 323	856 016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	i	4 385 924	3 961 780
Passive Rechnungsabgrenzungen	j	2 012 503	1 548 869
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>6 997 750</b>	<b>6 366 665</b>
Fonds	k	1 648 122	1 653 122
Rückstellungen	l	9 357 951	12 376 684
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>11 006 073</b>	<b>14 029 806</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>18 003 823</b>	<b>20 396 471</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	m	2 185 423	2 185 423
Jahresergebnis		0	0
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>3 985 423</b>	<b>3 985 423</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>21 989 246</b>	<b>24 381 894</b>

## Erfolgsrechnung

<b>Betriebsertrag</b>	Anhang	1.8.21-31.7.22 CHF	1.8.20-31.7.21 CHF
Beitrag Stadt Zürich		38 273 661	38 205 896
Beitrag Gemeinnütziger Fonds (bisher Lotteriefonds des Kantons Zürich)		1 500 000	0
Vorstellungseinnahmen	n	2 753 179	545 423
Abstecher/ Koproduktionen		1 113 860	212 204
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 898 729	1 592 161
Betriebliche Nebenerträge		1 305 633	1 111 223
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>46 845 062</b>	<b>41 666 907</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Ausstattungskosten		-1 349 523	-1 015 439
Tantiemen		-335 480	-112 609
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-237 869	-197 313
Personalaufwand	o	-33 402 558	-26 716 727
Mietaufwand		-6 196 325	-6 072 541
Übriger betrieblicher Aufwand	p	-4 216 691	-3 768 692
Abschreibungen		-4 403 298	-1 246 371
Veränderung allgemeine Rückstellungen	q	1 396 236	-230 708
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-48 745 508</b>	<b>-39 360 400</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-1 900 446</b>	<b>2 306 507</b>
<b>Finanzertrag</b>			
Finanzertrag		1	1
Finanzaufwand		-152 020	-30 841
Ausserordentlicher Erfolg	r	2 052 465	-2 275 667
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung

Geschäftsbereich	1.8.21-31.7.22 CHF	1.8.20-31.7.21 CHF
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen	4 403 298	1 246 372
Veränderung Rückstellungen	-3 018 732	2 674 076
Veränderung Fonds	-5 000	-5 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 497 043	339 589
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-452	89 159
Veränderung Vorräte	0	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-117 862	104 241
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-256 692	351 017
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	424 143	-1 186 824
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	463 633	-419 792
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>395 293</b>	<b>3 192 838</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
Investition Finanzanlagen	-3 000 000	0
Investition Sachanlagen	-1 267 720	-1 210 889
Investition Immobilien	-157 198	-248 839
Investition immaterielle Anlagen	-75 324	-82 273
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4 500 242</b>	<b>-1 542 001</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-4 104 949	1 650 837
<b>Liquiditätsnachweis</b>		
Anfangsbestand	12 845 701	11 194 864
Endbestand	8 740 752	12 845 701
Veränderung der flüssigen Mittel	-4 104 949	1 650 837

## Anhang der Jahresrechnung

### 1. Grundsätze

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

#### Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

#### Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2021/2022 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

#### Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.

#### Vorjahresvergleich

Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung 2021/22 mit der Rechnung der Saison 2020/21 nur bedingt möglich. Bereits die Rechnung 2020/21 war stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst worden.

### 2. Details zur Jahresrechnung

#### a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

#### b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
Gegenüber Dritten	1 859 215	120 766
Gegenüber Beteiligten und Organen	0	241 591
Gegenüber Beteiligungen	1 404	2 619
Delkredere	-23 000	-24 400
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 837 619</b>	<b>340 576</b>

#### c. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gegenüber Dritten	374 890	330 375
Gegenüber Beteiligten und Organen	51 426	68 384
Produktionen nächste Spielzeit	691 764	601 459
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1 118 080</b>	<b>1 000 218</b>

#### d. Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven	3 000 000	0
-----------------------------	-----------	---

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden bei der Pensionskasse Stadt Zürich angelegt und es besteht kein Verwendungsverzicht. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2021 beträgt 121.9%.

#### e. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

## Anhang der Jahresrechnung

<b>f. Sachanlagen</b>	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
Betriebseinrichtungen	16 754 764	15 384 650
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-14 022 257	-12 387 018
Anlagen im Bau	221 068	547 560
<b>Total Betriebseinrichtungen</b>	<b>2 953 575</b>	<b>3 545 192</b>
Immobilien	7 263 079	5 023 676
Wertberichtigung Immobilien	-6 727 036	-4 337 264
Offene Bauprojekte	143 478	2 225 683
<b>Total Immobilien</b>	<b>6 795 521</b>	<b>2 912 095</b>
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3 633 096</b>	<b>6 457 287</b>

### g. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	1 000 403	960 767
Wertberichtigung Immaterielle Werte	-777 385	-670 546
Offene Informatikprojekte	17 938	29 600
<b>Total Immaterielle Werte</b>	<b>240 956</b>	<b>319 821</b>

### h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	538 314	796 885
Gegenüber Beteiligten und Organen	61 009	59 131
Gegenüber Beteiligungen	0	0
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>599 323</b>	<b>856 016</b>

### i. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Gegenüber Dritten	3 037 995	2 950 158
Gegenüber Beteiligten und Organen	909 792	301 290
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	438 137	710 332
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 385 924</b>	<b>3 961 780</b>

<b>j. Passive Rechnungs- abgrenzungen</b>	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
Gegenüber Dritten	1 743 070	1 456 987
Gegenüber Beteiligten und Organen	92 452	91 882
Gegenüber Beteiligungen	176 981	0
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>2 012 503</b>	<b>1 548 869</b>

### k. Fonds

Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	284 442	289 442
<b>Total Fonds</b>	<b>1 648 122</b>	<b>1 653 122</b>

### l. Rückstellungen

Rückstellungen Personalverpflichtungen	1 692 961	1 326 591
Rückstellungen Covid-19 <sup>1</sup>	1 713 613	3 766 078
Rückstellungen für Grossinvestitionen <sup>2</sup>	2 051 621	3 647 858
Sonstige Rückstellungen	3 899 756	3 636 157
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>9 357 951</b>	<b>12 376 684</b>

<sup>1</sup> In den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 hat das Schauspielhaus in Absprache mit der Stadt Zürich eine Covid-19-Rückstellung in der Höhe von CHF 3 766 078 für künftige pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwände gebildet. Die Stadt Zürich bewilligte am 29.9.2022 eine Teilaufhebung der Covid-19-Rückstellungen in der Höhe von CHF 2 052 465. Damit konnte der operative Verlust des Geschäftsjahres 2021/22 vollständig ausgeglichen werden.

<sup>2</sup> In der Saison 2021/22 wurden CHF 1 596 236 Rückstellungen für Grossinvestitionen aufgelöst. Im Schiffbau wurden damit die Dimmeranlage und mit grosszügiger zusätzlicher Unterstützung durch den Gemeinnützigen Fonds (ehemals Lotteriefonds des Kantons Zürich) die Inspizientenanlage ersetzt.

## Anhang der Jahresrechnung

<b>m. Freiwillige Gewinnreserven</b>	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
Ausgleichsfonds*	1 549 763	1 549 763
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660
<b>Total Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>2 185 423</b>	<b>2 185 423</b>

\* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

### n. Vorstellungseinnahmen

	1.8.21-31.7.22 CHF	1.8.20-31.7.21 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	2 093 590	410 519
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	418 325	21 932
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	177 920	75 851
Vorstellungseinnahmen Übrige Spielorte	63 344	37 121
<b>Total Vorstellungseinnahmen</b>	<b>2 753 179</b>	<b>545 423</b>

### o. Personalaufwand

Künstlerisches Personal	-11 303 684	-9 114 251
Technisches Personal	-13 324 606	-13 065 715
Kaufmännisches Personal	-3 410 166	-3 127 574
Kurzarbeitsentschädigung	0	3 339 198
Sozialleistungen	-4 967 760	-4 791 394
Sozialleistungen Kurzarbeitsentschädigung	0	267 026
Übriger Personalaufwand	-396 342	-224 017
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-33 402 558</b>	<b>-26 716 727</b>

### p. Übriger betrieblicher Aufwand

Betriebskosten Pfauen	-1 115 107	-1 052 697
Betriebskosten Schiffbau	-1 236 991	-1 172 295
Drucksachen und Werbung	-1 210 995	-900 786
Büro- und Verwaltungsaufwand	-519 489	-487 904
Diverser Betriebsaufwand	-134 109	-155 010
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-4 216 691</b>	<b>-3 768 692</b>

<b>q. Veränderung allgemeine Rückstellungen</b>	1.8.21-31.7.22 CHF	1.8.20-31.7.21 CHF
Veränderung allgemeine Rückstellungen	1 396 236	0
Veränderung Rückstellungen Zürcher Festspielstiftung	0	-230 708
<b>Total Veränderung allgemeine Rückstellungen</b>	<b>1 396 236</b>	<b>-230 708</b>

### r. Ausserordentlicher Erfolg

Bildung Rückstellung Covid-19	0	-2 275 667
Auflösung Rückstellung Covid-19	2 052 465	0
<b>Total Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>2 052 465</b>	<b>-2 275 667</b>

## Anhang der Jahresrechnung

### 3. Weitere Angaben

#### Nettoaflösung stiller Reserven

	1.8.21–31.7.22 CHF	1.8.20–31.7.21 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	0	25 649

#### Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	40 926	41 357
Andere Dienstleistungen	6 462	9 693
<b>Total Honorar</b>	<b>47 388</b>	<b>51 050</b>

#### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

#### Mietverträge

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar:

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 479 940	31.12.25
Pfauen Hottingerstrasse 6+8	95 316	30.06.26
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

## Anhang der Jahresrechnung

### Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

### Bilanz

	31.7.22 CHF	31.7.21 CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 823 952	1 824 003
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 823 952</b>	<b>1 824 003</b>
Finanzanlagen	0	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 823 952</b>	<b>1 824 003</b>

### Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	193 652	166 316
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>193 652</b>	<b>166 316</b>
Fondsvermögen	1 657 687	1 571 915
Jahresergebnis	-27 387	85 772
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1 630 300</b>	<b>1 657 687</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 823 952</b>	<b>1 824 003</b>

### Erfolgsrechnung

	1.8.21–31.7.22 CHF	1.8.20–31.7.21 CHF
<b>Betriebsertrag</b>		
Beiträge	115 873	111 821
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>115 873</b>	<b>111 821</b>
Reglementarische Leistungen	-142 132	-24 920
Verwaltungsaufwand	-1 077	-1 077
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-27 336</b>	<b>85 824</b>
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-51	-51
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-27 387</b>	<b>85 772</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir auf den Seiten 32 bis 39 wiedergegebenen Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Fabian Spörri  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. November 2022

# Gesellschaftsorgane und Direktorium

## Verwaltungsrat

Eintritt

Markus Bachofen Rösner, Präsident	2017
Beate Eckardt, Vizepräsidentin	2020
Prof. Dr. Ursula Amrein <sup>2</sup>	2011
Rebekka Fässler <sup>1</sup>	2021
Salome Grisard	2021
Dr. Madeleine Herzog <sup>2</sup>	2019
Stefan Mühlemann	2021
Ruedi Schuler <sup>3</sup>	2010
Urs Spinner <sup>1</sup>	2019

<sup>1</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet

<sup>2</sup> vom Kanton Zürich abgeordnet

<sup>3</sup> von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats  
Sherine Müller

## Direktorium

Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin  
Marysol del Castillo, Ausstattungsleiterin  
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität  
Eliza Girod, Mitarbeiterin der Intendanz  
Suna Gürler, Hausregisseurin & Leiterin Jugendclubs  
Martin Hefti, Co-Leiter Personal und Kulturentwicklung  
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development  
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor  
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule  
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation  
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor  
Nicolas Stemann, Co-Intendant  
Seta Thakur, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant  
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor  
Isabella Wehdanner, Mitarbeiterin der Intendanz  
Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Personal und Kulturentwicklung

## Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2022

## Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Schwyz, Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich für die Unterstützung eines Infrastrukturprojekts im Schiffbau.



Wir danken unseren Partner\*innen, Stiftungen, Sponsor\*innen und Gönner\*innen für ihr Engagement.



### Stiftungen & Sponsor\*innen

Luma Foundation  
Max Kohler Stiftung  
Hartwig Art Foundation  
TBA 21 Thyssen Bornemisza Art Contemporary Academy  
Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung  
International Music & Art Foundation  
Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft  
Ernst Göhner Stiftung  
Pro Helvetia  
René und Susanne Braginsky Stiftung  
Stiftung Corymbo  
Elisabeth Weber Stiftung  
Dätwyler Stiftung  
Landis & Gyr Stiftung  
Gert Schepers und Martina Vondruska Stiftung  
Stiftung Accentus  
D&K DubachKeller Stiftung  
Kanton Uri  
Kanton St. Gallen  
Hulda und Gustav Zumsteg Stiftung  
Bindella Santa Lucia Teatro  
Jasema Stiftung

### Gönner\*innen

Förder Circle des Schauspielhauses  
Kompliz\*innen Klub des Schauspielhauses  
Pat\*innen des Schauspielhauses  
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)  
Zürcher Theaterverein

### Medienpartner

Tamedia AG

### Offizielle Ausstatter

MAC Cosmetics  
modissa  
Optiker Zwicker  
Ricola  
südhang Weine  
Triumph  
TARZAN Swiss Streetfashion  
EGO Movement  
Falke AG  
Terlinden AG  
Schaefer AG

### Kooperationen

Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Buchhandlung im Volkshaus  
E.A.T. Engadin Art Talks  
Kino Neugass AG  
Kino Xenix  
Kunsthaus Zürich  
Restaurant LaSalle  
Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich  
Tonhalle Zürich  
Volkshochschule Zürich  
Zentrum Paul Klee / Kunstmuseum Bern  
Zürcher Kammerorchester

Stand: 31. Juli 2022



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

## Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)



Marianne Boos, Matthias Neukirch, Preisträger\*innen 2020



Etienne Porret, Alicia Aumüller, Preisträger\*innen 2021

Am 21. Oktober 2021 durfte ich in meiner Funktion als Präsident erstmals durch den festlichen Anlass zur Verleihung der Goldenen Maske führen. Hierbei handelte es sich um eine Doppelausgabe, da wir pandemiebedingt im Oktober 2020 leider keine Preisverleihung durchführen konnten. Preisträgerin und Preisträger der Goldenen Maske 2020 waren die Requisiteurin Marianne Boos sowie Schauspieler Matthias Neukirch. René Kämpel und Niklaus Peter würdigten die beiden Preisträger\*innen mit einer schönen Laudatio. Die Goldene Maske 2021 wurde an die Schauspielerin Alicia Aumüller und den Maschinisten und Personalvertreter Etienne Porret verliehen. Die Laudatoren der beiden Preisträger\*innen waren Nicolas Stemann und Dirk Wauschkuhn.

Die Theaterreise führte dieses Jahr ins Ruhrgebiet. Bochum hat sich mit der «Ruhrtriennale» vom Industrie- zum Kulturstandort entwickelt. Ihre kulturelle Bedeutung verdankt die Stadt jedoch nicht zuletzt dem hohen Ansehen des Bochumer Schauspielhauses, in dem wir die überzeugende Premiere von *Passion I und II*, einer Bühnenadaption des Romans *Der Meister und Margarita* von Michail Bulgakow unter der Regie von Robert Borgmann ansehen durften. Die Industrievergangenheit Bochums wurde uns durch geführte Besichtigungen im deutschen Bergbaumuseum sowie im «Zollverein» in Essen nahegebracht. Besuche der Villa Hügel, dem ehemaligen Sitz der Krupp Dynastie in Essen, sowie des berühmten Folkwang Museums rundeten diese vielseitige und spannende Reise ab.

Wesentlicher Programmpunkt der diesjährigen gfs-Reise waren die Pflingstfestspiele in die Kulturmropole Salzburg. Als zentrale Produktion des von der römischen Mezzosopranistin Cecilia Bartoli geleiteten Kurzfestivals galt hierbei die Neuinszenierung von Gioachino Rossinis opera buffa

*Il Barbiere di Siviglia*. Des Weiteren besuchten wir die Open Air-Aufführung *Shakespeare im Park* im Schloss Leopoldskron, sowie das Schauspiel *Kasimir und Karoline* von Ödön von Horváth. Besondere Eindrücke vermittelten schliesslich die Besichtigungen der drei Festspielhäuser: Haus für Mozart, Felsenreitschule und Grosses Festspielhaus, einschliesslich einer Backstage-Führung auf einer der grössten Bühnen der Welt.

Die Wiederaufnahme von Christopher Rüping's Inszenierung *Einfach das Ende der Welt* in der Schiffbau-Halle nahm der Vorstand der gfs zum Anlass, wieder eine schöne Tradition aufzunehmen. Die Vorstände der gfs und des Theaterclubs Neumarkt laden die jeweiligen Mitglieder wechselseitig einmal im Jahr zu einer Theateraufführung mit anschliessendem Apéro ein. Zudem konnten wir die Theateraufführung als Gelegenheit nutzen, die Protagonist\*innen Maja Beckmann und Benjamin Lillie für ihre Auszeichnungen als Schauspieler\*innen des Jahres (theater heute-Umfrage 2021) zu ehren.

In Erinnerung an Max Wiener, den verstorbenen ehemaligen Präsidenten der gfs, durften wir die gfs-Mitglieder zu einem besonderen Kulturbesuch einladen. Unter dem Titel *Meschugge wie immer* trug der begnadete Schauspieler und Träger der Goldenen Maske 2018, Gottfried Breitfuss, Lieder von Georg Kreisler vor. Am Klavier wurde er hervorragend von Peter Weilacher begleitet. Der Abend war ein «zartbitterböser» und besinnlicher Kultur-Leckerbissen von höchster Qualität.

Trotz anfänglicher Corona-Einschränkungen konnten die neuen Gesprächsrunden «Einblicke – Ausblicke», bei denen Schauspielhaus-Inszenierungen besprochen werden, erfolgreich starten. Geleitet wird dieser Anlass von Vorstandsmitglied Annette Kreis-Schinck. Viermal traf sich eine kleine Gruppe von gfs-Mitgliedern zwischen Oktober 2021 und Juni 2022 im Pfauen, um sich jeweils über zwei Theaterstücke auszutauschen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses ehrenamtliches Engagement bedanken. Ich freue mich darauf, zusammen mit ihnen die Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses weiter zu gestalten.

Pierre Widmer  
Präsident der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses gfs



GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES SCHAUSPIELHAUSES

# Impressum

Herausgegeben von:  
Schauspielhaus Zürich AG  
Verwaltungsrat  
Zeltweg 5  
8032 Zürich

Intendanz:  
Nicolas Stemann  
Benjamin von Blomberg

Redaktion:  
Manuela Meier  
Laura Steiner

Redaktionelle Mitarbeit:  
Rona Schauwecker  
Seta Thakur  
Sabine Träger

Konzept:  
Laurenz Brunner & Sylvan Lanz  
Gestaltung und Satz:  
Sylvan Lanz, Siméon Dubuis

Druck & Bindung:  
Multicolor Print AG, Baar

Auflage:  
800 Exemplare

Fotocredits:  
Greg Amgwerd: Nr. 27  
Zoé Aubry: Nr. 5, 6, 28, 29  
James Bantone: Nr. 11–12  
Sabina Bösch: Nr. 3, 4, 19, 20  
Josef Brunner: S. 43  
Judith Buss: Nr. 23  
Orpheas Emirzas: Nr. 13, 14, 25, 26  
Gina Folly: S. 4, Nr. 17–18  
Uwe Heinrich: Nr. 24  
Emma Lou Hermann: Nr. 32–36  
Flavio Karrer: Nr. 30–31  
Diana Pfammatter: Nr. 1, 2, 7, 8  
Eike Walkenhorst: Nr. 21–22  
JU Bochum: Nr. 15–16  
junges theater basel: Nr. 9–10

Produziert in der Schweiz auf FSC  
zertifiziertem Papier und 100% Altpapier



















